

**Wintersemester 2022/23**

## **Tiefpunkte**



an der **vh**ulm

Liebe FA-Frauen,

wie immer freue ich mich sehr, wenn ich das neue Programm für das nächste Semester in den Händen halte. Wieder einmal haben sich unsere Dozent\*innen viele Gedanken gemacht, um euch ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot für das Herbstsemester zu unterbreiten. Das Oberthema für diese Semester lautet **»Tiefpunkte«** und ist – wie üblich – bei unserer Dozent\*innen-Sitzung im letzten Semester entstanden. Zugegeben: im ersten Moment hatte ich Schwierigkeiten mit dem Titel. Sollen wir wirklich mit so einem Oberthema in das Herbstsemester starten? In der Diskussion stellte sich dann heraus, dass der Begriff höchst individuelle Assoziationen bei den Dozentinnen hervorrief und diese waren nicht nur negativ.

In der Mathematik kann man »Tiefpunkte« genau berechnen und festlegen. Bei einem Tiefpunkt ist die Steigung gleich Null. Tiefpunkte sind also gleichzeitig Wendepunkte; die »Talsohle« ist durchschritten – es geht wieder bergauf.

Doch wie ist es mit »Tiefpunkten« im täglichen Leben? Nach der Definition aus dem Oxford Languages Wörterbuch ist ein *»Tiefpunkt = der tiefste Punkt, negativster oder besonders negativer Abschnitt einer Entwicklung, eines Ablaufs«* und damit wird es komplizierter. Denn: Wer definiert den tiefsten Punkt einer Entwicklung? Wann ist er erreicht und wie lange dauert er an? Können Tiefpunkte einer Entwicklung nicht erst im Nachhinein festgelegt werden? Bedeutet ein Tiefpunkt für eine Person – nein, mehr noch: für eine ganze Gesellschaft – nicht unter Umständen einen Höhepunkt für eine andere? Die koloniale Geschichte ist voll von diesen unterschiedlichen, ja gegensätzlichen Einschätzungen.

Wir werden uns im nächsten Semester von verschiedenen Richtungen dem Begriff nähern:

Verbunden mit »Tiefpunkten« ist häufig ein Gefühl der Angst. Helene Lorenz-Baier wird sich in ihrem Angebot mit dem »Begriff der Angst« von Søren Kierkegaard auseinandersetzen. Jutta Müller-Fahrenkamp bietet ein Seminar über »Tiefpunkte – Umgang mit Krisen« an. Dabei wird es um die wohl größte Herausforderung unseres Lebens – den Tod und das Sterben – gehen. Gabriele Mecklenbrauck ergänzt den Kurs durch zwei Vormittage über die physischen Vorgänge im Sterbeprozess. Angela Barczyk wird sich an drei Freitagen mit »Tiefpunkten in Theater und Literatur« beschäftigen.

Übrigens: Seminare zum Oberthema sind im Stundenplan mit zwei Sternchen (\*\*) gekennzeichnet.

Nun wünsche ich euch viel Freude beim Stöbern im neuen Programm!

Kirsten Tretter  
Im Juni 2022

Politik

**Thema: Die Sowjetunion: Eine politische und sozialökonomische Geschichte**

Kurs-Nr.: 22H 0401101  
montags 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 10.10.2022

**Dozent: Lothar Heusohn**

Lange Zeit sah es so aus, als sei die Beschäftigung mit der Sowjetunion völlig aus der Zeit gefallen. Was viele Jahre ein Gegenstand heftiger, fundamentaler Auseinandersetzungen war, war mit dem Ende des Kalten Krieges Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre scheinbar nur noch etwas für universitäre Lehrstühle für Osteuropa-Kunde, aber nichts mehr, was auch nur annähernd eine politische Aktualität beanspruchen konnte. Vielleicht ist es jetzt – 30 Jahre nach dem offiziellen Ende der Sowjetunion – doch nicht ganz so. Das heißt, möglicherweise ist es vor dem Hintergrund der Entwicklungen in Russland schon hinreichend interessant, sich mit diesem Stück Zeitgeschichte zu befassen – auch in der Frauenakademie.

Wir wollen uns also diesem System, das ab 1922 offiziell Union der sozialistischen Sowjetrepubliken hieß, gründlich annähern. Die Sowjetunion war ja im Selbstverständnis nicht irgendein System unter vielen, sondern sollte ein völlig neuer Schritt in der Menschheitsgeschichte sein. Konzipiert wurde nicht mehr, aber auch nicht weniger als ein »neuer Mensch«, ein Mensch, der seine Geschichte nicht irgendwie »hinter dem Rücken« und weitgehend unbewusst als Objekt der Zufälle ablaufen sieht, sondern sie bewusst, planvoll, in jeder Hinsicht als Subjekt der Geschichte entwickelt. Ein Mensch, der sich nicht mehr in sozialen Klassen gefangen sieht, sondern sich – wie Karl Marx es einmal formuliert hat – in einer »Assoziation freier Menschen« bewegt.

Nun fand das alles aber in einem Land statt – nämlich in Russland ab 1917 –, das überhaupt nicht die sozialen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dafür bot. Was hat ich da also abgespielt, wer und was waren die treibenden Kräfte? Gab es politische und gesellschaftliche Alternativen in der sowjetischen Geschichte, was hat es mit Stalin und dem Stalinismus auf sich, was führte zur Politik von Perestroika und Glasnost, zu einer Politik, die schließlich damit endete, dass der amtierende Präsident des Staates – Michail Gorbatschow – den Staat offiziell auflöste? Und ist es so, dass der Präsident des wichtigsten Nachfolgestaates der UdSSR, nämlich der Russischen Föderation, daran arbeitet, die Sowjetunion – unter welchem Namen auch immer – als imperiale Großmacht wieder erstehen zu lassen?

Es gibt also bei einem auf den ersten Blick »toten« Thema viel zu besprechen und zu analysieren.

WINTERSEMESTER 2022/23



Philosophie

**Thema: Søren Kierkegaard: »Der Begriff Angst«**

Kurs-Nr.: 22H 0401102  
montags 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 10.10.2022

**Dozentin: Dr. Helene Lorenz-Baier**

Abschied nehmend vom Rationalismus seiner Vorgänger, unternimmt Kierkegaard den Versuch einer rein subjektivistischen Begründung von Moral. Er argumentiert psychologisch und christlich. Sein Christentum ist gegen die Amtskirche gerichtet und orientiert sich streng an der Person Jesus. Daraus entsteht eine pessimistische, stark vom Begriff der Schuld geprägte Weltsicht, in der Angst und Freiheit für das menschliche Handeln bestimmend sind.

Kierkegaard begründet den philosophischen Existentialismus und wird zum Wegbereiter für Sartre und Heidegger.

Literatur:  
Der Begriff Angst (Reclam)

Naturwissenschaften

**Thema: Atmen – oder wie adäquates Atmen Gehirn und Herz-Kreislauf-System beeinflusst, das Immunsystem hochbootet und auf unser gesamtes Bewusstsein einwirkt**

Kurs-Nr.: 22H 0401103  
montags 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 10.10.2022

**Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus**

Die Pandemie hat die Lunge in den Fokus gerückt als fein austariertes Organ aus Millionen kleiner Luftblasen, die mittels einer hauchdünnen Membran vom Blutstrom separiert sind, über die der Sauerstoffaustausch mit dem Blut stattfindet. Diese Membranen sind in summa 40-mal größer als die menschliche Körperoberfläche. Sauerstoff ist lebensnotwendig als zentraler Baustein eines komplizierten chemischen Transformations-procedere, bei dem Nährstoffe in verwertbare Energie umgesetzt werden.

Täglich atmet ein gesunder Erwachsener bis zu 10.000 Liter Luft ein. Rezeptoren in den Blutgefäßen sondieren permanent  $O_2$  und  $CO_2$ -Menge im Blut, so dass der Körper bei Bedarf die Atmung den Umständen adaptieren kann. Das Ganze läuft normalerweise ganz ohne unser Zutun ab. Aber im Unterschied zu anderen vegetativen Procedere kann der Mensch die Atmung via Willen beeinflussen. Wir können langsamer, tiefer atmen, wir können mit der Lunge und der Atemmuskulatur durch intensive Übung sehr viel im Körper verändern, wir können uns auf unseren Atem konzentrieren und uns mental formen. Beim Vertiefen und Verlangsamten der Atmung (Entspannungsatmung), lässt sich Nervensystem und Blutdruck herunterfahren, der Puls beruhigen.

Letztlich werden beim Atmen nicht nur physiologische Procedere mental beeinflusst, sondern auch umgekehrt wird das ganze kortikale Procedere (Kognition, Gedächtnisprozesse, Emotion) via Atmung rhythmisiert.

Inwiefern auch andere Aktivitäten wie etwa Singen ähnliche Effekte zeitigen, wie adäquates Atmen funktioniert (etwa beim Joggen) und zu mehr Resilienz und Energie beiträgt, dazu mehr im Seminar.

Naturwissenschaften

**Thema: Komplexität – oder wie wir erst langsam beginnen, die Welt sowie den uns darin zukommenden Platz zu verstehen**

Kurs-Nr.: 22H 0401104  
montags 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 10.10.2022

**Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus**

»Komplex« leitet sich vom Lateinischen ab, cum = »miteinander«, plectere = »flechten«, also miteinander verflochten, verknüpft, vielschichtig. Ein komplexes System besteht aus diversen, miteinander verknüpften Elementen, welche eine Struktur bilden, die in den Einzelementen nicht erkennbar ist. Komplexe Systeme sind keine Ausnahme, sondern eher die Regel sowohl in der Umwelt als auch beim Menschen. Beispiele: die Selbstorganisation der biologischen Evolution, Nervensysteme höherer Lebewesen, Formen der Arbeitsteilung bei Bienen und Wanderameisen, die Selbstorganisation von Fisch- und Vogelschwärmen. Letztere Organisationsformen kennzeichnen sich durch Kooperation, wodurch in vielen unterschiedlichen Systemen einzelne Elemente verknüpft werden.

Ebenso setzt sich die Gesellschaft aus komplexen Systemen zusammen, welche innerhalb ihrer Organisation verschiedene Funktionen annehmen. Inwiefern sich soziale und biologische Strukturen vergleichen lassen, und was sich daraus für soziale Systeme ergibt, steht im Fokus der Komplexitätsforschung. Die Komplexitätsforschung führt interdisziplinär verschiedene Denkansätze zusammen und fokussiert fachübergreifend die Fragestellung, wie durch Wechselwirkung vieler Elemente eines komplexen Systems (Moleküle in Materialien, Zellen in Organismen, Menschen in Märkten und Organisationen) sich Ordnung und Strukturen generieren, aber ebenso Chaos und Zusammenbrüche (Phasenübergänge, Kippunkte).

Ein Verständnis komplexer Systeme ist erforderlich, um dringend benötigte neue Gestaltungspotentiale dieser Systeme für das 21. Jahrhundert zu gewinnen. Kleinste Veränderungen von Ursachen können globale Auswirkungen zeitigen. Der daraus resultierenden essentiellen Unsicherheit lässt sich nicht mehr begegnen, indem alles auf scheinbar grundlegende einfache Eigenschaften/Bewegungen reduziert wird. Es gilt vernetzt zu denken, um zu erkennen, welche Elemente essentiell und welche Details ignorierbar sind (Robustheitsanalyse), um annähernd prognostizieren zu können, wie ein System auf Änderungen äußerer/innerer Bedingungen reagiert und adäquate Entscheidungen zu treffen.

Englisch

**Thema: English Literature Course Part 15  
Tom Franklin: »Crooked Letter, Crooked Letter«**

Kurs-Nr.: 22H 0401105  
montags 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 10.10.2022

**Dozentin: Cornelia Kellerer**

A criminal story and settled in the South of the United States. Neither this type of a story nor this region have ever been dealt with in our course so far.

This fascinating novel gives an excellent image of life in the South nowadays: Abandoned towns where supermarkets and shops were closed and people live isolated; wonderful swamp landscapes that are being destroyed by garbage and the local industries; prejudice and deep-rooted racism that are met by benevolence and responsibility by a few.

An interesting story of two friends – one Afro-American, the other white – who meet again after years. The Afro-American has become a respected policeman, while the white man lives as an outcast under constant attack from his neighbours. He is blamed of murder, though there never has been evidence against him.

So far about the plot. Mind, this novel is on the list for English Abitur in Baden-Württemberg. That means it is high standard. But this also means, it comes in a cleverly edited and annotated book in Diesterwegs Neusprachliche Bibliothek.

We'll go fairly slowly and will by no means finish the book in one term.

We'll love it, as it is full of hope and good feelings.

You know what »Crooked Letters« means? This is how pupils in the South are taught to spell: MISSISSIPPI:

M - l - crooked letter - crooked letter - l - crooked letter - crooked letter - l - humpback - humpback - l



Wirtschaft

**Thema: Wirtschaft kompakt**

Kurs-Nr.: 22H 0401106  
montags 11:00 bis 12:30 Uhr (10-mal)  
Beginn: 10.10.2022  
Gebühr: EUR 70,00

**Dozentin: Kirsten Tretter**

Wirtschaft ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Fast alle Bereiche im beruflichen und auch im privaten Leben werden durch wirtschaftliche Entwicklungen beeinflusst. Gleichzeitig nehmen wir auch aktiv am wirtschaftlichen Geschehen teil. Wir erhalten Geld gegen Arbeit bzw. vom Staat, wir konsumieren, sparen, zahlen Geld an den Staat in Form von Steuern etc. Für den Menschen unserer Zeit gehört es zum Grundlagenwissen, die aktuellen wirtschaftlichen und finanzpolitischen Fragen zu verstehen.

Ich möchte zum Einstieg einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Wirtschaft seit der industriellen Revolution in Deutschland aber auch weltweit geben. Danach werden wir die Grundzüge unseres Wirtschaftssystems beleuchten und mit anderen Wirtschaftssystemen vergleichen. Bedeutet ein steigendes Wirtschaftswachstum gleichzeitig, dass es allen Menschen in dem Land besser geht? Wie kann der Zustand einer Volkswirtschaft und seiner Bevölkerung beurteilt werden? Gibt es unbegrenztes Wachstum?

Im weiteren Verlauf möchte ich die tatsächlichen Einflussmöglichkeiten des Staates bzw. der Politik auf die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes anschauen. Wie nützlich sind beispielsweise Konjunkturprogramme oder Steuersenkungen für die Bekämpfung einer Wirtschaftskrise? Kann die Politik mehr Arbeitsplätze schaffen? Wer sorgt für stabile Preise und eine gute Konjunktur?

Wir werden uns in diesem Seminar auf eine sehr praxisnahe und anschauliche Art und Weise mit dem Thema Wirtschaft beschäftigen. Es soll die Bereitschaft geweckt werden, sich mit wirtschaftlichen Problemen sachlich und vorurteilsfrei auseinander zu setzen. Dafür werden wir auch immer wieder auf aktuelle Beispiele aus dem Wirtschaftsleben eingehen.



Kulturwissenschaften

**Thema: Lateinamerika aus anderen Blickwinkeln sehen und erleben!  
Filmseminar Teil 7: Gibt es einen Weg aus der Ungleichheit?**

Kurs-Nr.: 22H 0401107  
montags 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 10.10.2022

**Dozentin: Rosario Huiskamp de la Peña**

Lateinamerika ist die Region mit der höchsten Ungleichheit auf der Welt. Ganz gleich, ob die einzelnen Länder wirtschaftlich expansive oder rezessive Zeiten erlebten, demokratisch oder militärisch regiert wurden, ob die Bevölkerung einer eher linken oder eher neoliberalen bzw. konservativen Regierung vertraute, die soziale Ungleichheit ist geblieben. Die COVID-19-Pandemie hat die strukturellen Schwachstellen der lateinamerikanischen Staaten offengelegt und verschärft. In der Erwartung auf ein besseres Leben verlassen viele Menschen ihre Dörfer, das Überleben in der Stadt ist aber alles andere als leicht. Ziele sind die USA oder Europa. Zu diesem Thema möchte ich einige ausgewählte Filme zeigen und hoffe auf eine rege Diskussion.

Anfangen möchte ich mit dem Film **»Guten Tag Ramon«**, der das Thema Migration aufgreift und dies mit einer immensen Menschlichkeit erzählt.

Der junge Ramon hat bereits fünfmal versucht, illegal in die USA einzureisen – jedes Mal ohne Erfolg. Dabei will er dort doch nur Geld verdienen, um seiner Familie zu helfen. Von seinem Kumpel erfährt er, dass es viel leichter ist, in Deutschland einzureisen und zu arbeiten. Er hat sogar eine Tante, die Ramon helfen kann. Der junge Mann macht sich also auf den Weg, aber in Wiesbaden angekommen, muss er feststellen, dass die Tante seines Kumpels nicht mehr da ist. Ohne ein Wort Deutsch oder Englisch zu sprechen, ohne Geld, ohne Hoffnung schlägt sich Ramon durch.

Wir gehen ins heutige Chile und werden den Film **»Eine fantastische Frau«** sehen.

Es ist ein Spielfilm von Sebastián Lelio aus dem Jahr 2017. Erzählt wird die Geschichte einer Transgender-Frau, die sich nach dem plötzlichen Tod ihres Lebensgefährten mit den Vorurteilen und der Wut seiner Familie sowie der Voreingenommenheit von Behörden konfrontiert sieht. Sie beginnt daraufhin für ihr Recht auf Trauer zu kämpfen.

Als Nächstes werden wir einen Film anschauen, der uns fesseln und in eine fremde Welt führen wird. **»Die offizielle Geschichte«**: Die Lehrerin Alicia und ihr Mann Roberto leben mit einem Adoptivkind in gutbürgerlichen Verhältnissen in Buenos Aires. Doch die heile Welt des Paares bricht zusammen, als Alicia erfährt, dass die Militärjunta Kinder von »verschollenen« Regimekritikern zur Adoption freigibt. 1986 wurde das argentinische Politdrama von Luis Puenzo mit dem Oscar als bester ausländischer Film ausgezeichnet.

Kunst

**Thema: »Kreativität Hoch Zwei« – Künstler\*innen-Duos und -Paare  
(Ende 19. bis Mitte 20. Jahrhundert)**

Kurs-Nr.: 22H 0401108  
montags 14:00 bis 16:35 Uhr (4-mal)  
Termine: 10.10./14.11./12.12./16.01.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Kristina Baumann**

Künstlerische Beziehungen zwischen zwei Menschen faszinieren uns. Der Begriff »Künstlerpaar« lässt viele sicherlich an Frida Kahlo und Diego Rivera, Christo und Jeanne Claude oder Gabriele Münter und Wassily Kandinsky denken. Denn Künstler\*innen-Paare sind fester Teil der Kunstgeschichte: In Ausstellungen und Publikationen finden sie zahlreiche Beachtung.

Vor allem die Partnerschaft zwischen Frau und Mann zeigt, dass in so manchem Katalog aus dem vorherigen Jahrhundert allein der männliche Künstler Erwähnung findet. Und doch – so zeigt der heutige Blick auf die Kunstgeschichte – hat der ein oder andere Künstler den eigenen Ruhm seiner berühmten Partnerin zu verdanken.

Davon ausgehend liegt das Hauptaugenmerk des Seminars auf Künstlerinnen und Künstlern, die in Liebe (verheiratet oder nicht) miteinander verbunden waren; darunter Camille Claudel & Auguste Rodin, Paula Modersohn-Becker & Otto Modersohn, Hannah Höch & Raoul Hausmann oder Georgia O’Keeffe & Alfred.

Das Seminar stellt zeitgeschichtliche Wertevorstellungen vor und setzt die Lebensumstände der einzelnen Paare damit in Beziehung. Dabei trennen wir uns von »typisch weiblichen« und »typisch männlichen« Zuschreibungen. Gemeinsamkeiten und Unterschieden gehen wir nach. Denn wie zeigt sie sich uns eigentlich, diese »Kreativität Hoch Zwei«?

Ü6 Politik

**Thema: »Eingebetteter Journalismus« – Medien im Zeitalter der Kriege**

Kurs-Nr.: 22H 0401200  
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 05.10.2022

**Dozent: Lothar Heusohn**

»Eine zweite, nur virtuelle Realität droht der Wirklichkeit davonzulaufen, unsägliche Konfusionen produzierend. (...) Wir haben uns allesamt daran gewöhnt, hier und jenseits des Atlantiks, links und rechts des Rheins, von unablässig schäumenden Wort- und Bildkaskaden überschüttet zu werden, ja wir drohen in den Fluten der inflationär gewordenen Worte und Bilder unterzugehen.« Der Publizist Klaus Harpprecht hat mit diesen Worten im November 2001 die von ihm so genannten »hysterischen Medien in einer Schwätzer-Gesellschaft« beschrieben: »Provinziell, banal und sich tausendfach wiederholend.« Es ist in höchstem Maße überfällig, sich mit den Medien im Zeitalter des Krieges auseinanderzusetzen, mit Medien als Begleitern des Krieges – gerade jetzt angesichts der »Wort- und Bildkaskaden« rund um den Ukraine-Krieg.

Die Rolle, die Medien gespielt haben und spielen, ist sehr unterschiedlich: In den 1960er Jahren in Vietnam, Laos und Kambodscha, in den 1980er Jahren in Nicaragua, El Salvador und Guatemala, in den frühen 1990er Jahren am Persischen Golf, in Bosnien und im Kosovo und zu Beginn des 21. Jahrhunderts rund um den 11. September 2001 und den sogenannten »Kampf gegen den Terror«, im Irak-Krieg 2003 und jetzt rund um die Ukraine.

Die gelieferten Bilder und die ihnen zugehörigen Berichte sind »codiert«. Unsere Sehweisen sind codiert, und das wissen die Produzentinnen und Produzenten dieser Bilder und Berichte nur zu genau. Und sie setzen dies als Instrument ein. Es muss also darum gehen, mit vielen Beispielen zu ergründen, wie das »System Medien« im heutigen Zeitalter funktioniert.

Ü6 Philosophie

**Thema: Niccolò Machiavelli: »Der Fürst«**

Kurs-Nr.: 22H 0401201  
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 05.10.2022

**Dozentin: Dr. Helene Lorenz-Baier**

Er gilt als Erfinder einer modernen Machtpolitik, in der der Staatschef zu Gunsten des Gemeinwesens alles darf: Niccolò Machiavelli (1469-1527). »Ein guter Mensch hat nicht die geringste Chance auf Sieg«. So schrieb er in seinem Klassiker »Der Fürst«, und Führungskräfte in Politik und Gesellschaft haben sich das zu Herzen genommen. »Der Fürst« wurde 25 Jahre nach seinem Erscheinen verboten und kursierte über Jahrhunderte als verrufener Text durch die Literatur. Heute liest man ihn als das erste politikwissenschaftliche Werk, das politische Hintergründe realistisch aufgreift und psychologische Faktoren sachlich mit einbezieht. Dass Machiavelli seinen Fürst so bewundert, ist auch der historischen Konstellation zuzuschreiben in der er schreibt, aber solche Konstellationen finden sich immer wieder.

Ü6 Politik

**Thema: Politische Philosophie: Was Aristoteles, Thomas Hobbes, Karl Marx und Max Weber über Macht, Herrschaft, Gerechtigkeit und Freiheit dachten**

Kurs-Nr.: 22H 0401202  
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 05.10.2022

**Dozentin: Dagmar Wirtz**



In diesem Seminar geht es darum, was Denker von der Antike bis zur Gegenwart über legitime Herrschaft, Gerechtigkeit, Macht und ein »gutes« Staatswesen dachten.

1. Aristoteles: Politik

Zoon politikon: »Der Mensch ist ein Wesen, das auf die Gemeinschaft der Polis angelegt ist«. Politik muss sich ausrichten nach dem »Gut für den Menschen«.

2. Thomas Hobbes: Leviathan

Das Leben im Naturzustand ist einsam, armselig, ekelhaft, tierisch und kurz, deshalb braucht es einen starken Souverän, der die staatliche Ordnung durchsetzt.

3. John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung

Der Erfinder der Gewaltenteilung sieht den Zweck des Staates in der Selbsterhaltung und der Sicherung des Eigentums.

4. Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag

»Wenn es ein Volk von Göttern gäbe, würde es sich demokratisch regieren. Eine so vollkommene Regierung passt für den Menschen nicht.«

5. Karl Marx und Friedrich Engels: Kritik der politischen Ökonomie

»Es ist nicht das Bewusstsein der Menschen, das ihr Sein, sondern umgekehrt ihr gesellschaftliches Sein, das ihr Bewusstsein bestimmt.«

6. Max Weber: Politik als Beruf

»Macht bedeutet jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel worauf diese Chance beruht.«

Schlaglichtartig werden wir diese Männer und ihre Zeit, ihr Denken und die politischen Auswirkungen betrachten. Dabei werden wir uns vielleicht auch an die ein oder andere Lehre erinnern, die uns im heutigen Urteil über »gute« Politik weiterhelfen könnte.

Ü6 Naturwissenschaften

**Thema: 100 Gelenke, 200 Knochen, 600 Muskeln – unsere raffiniert designte Beweglichkeit, wie man/frau sie erhält und was man/frau tun kann, wenn sie einen ausbremst**

Kurs-Nr.: 22H 0401203  
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 05.10.2022

**Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus**

Unsere Bewegungsapparatur beeinflusst unseren Alltag in enormem Ausmaß. Denn was uns einerseits extrem beweglich macht (vom Salto rückwärts bis zum musikalischen Virtuositentum), plagt uns andererseits auch häufig mit Schmerzen. Gut  $\frac{1}{4}$  aller Krankschreibungen basieren auf Muskel- und Skeletterkrankungen. 10 Millionen Deutsche laborieren an Knieproblemen, dazu gesellen sich weitere 60 Millionen, denen ihr Rücken einmal Probleme bereiten wird. Obwohl wir uns im Raum frei bewegen können wie kaum ein anderes Lebewesen, kann schon ein winziger Defekt innerhalb eines kleinen Bereichs die gesamte Apparatur lahmlegen.

Läuft der Apparat, verschwenden wir meist keinen Gedanken darüber, das kommt erst, wenn er uns ausbremst. Es scheint zwar, als wäre er fix und fertig, aber das täuscht: der Bewegungsapparat baut sich auf und ab, Skelett wie Muskeln.

Wir wollen die aktiven (Muskeln, Bänder, Sehnen) und passiven Komponenten (Knochen, Gelenke, Knorpel) des Bewegungssystems genauer fokussieren und erörtern, wie man es am besten wartet und durch die Wechseljahre navigiert, wo die Abnahme des Hormonspiegels die Knochendichte negativ beeinflusst und der Körper umbaut (weniger Muskeln, mehr Fettdepots). Gicht, die übrigens auch agile Unter-30-Jährige via Lebensstil treffen kann, Osteoporose, Rheuma (rheumatoide Arthritis), Burn-out und die Folgeerscheinungen unserer Versessenheit in und vor technischen Prothesen sollen u.a. neben orthopädischen Krankheitsbildern wie deren Behandlungsmöglichkeiten erörtert werden.

Angesichts mehrerer 100.000 Knie-Ops pro Jahr, die für die Laborierenden einen tiefen Riss in den Alltag bedeuten und grundlegende Fragen nach zukünftiger Belastungsfähigkeit stellen, soll unser kompliziertestes Gelenk, die damit liierten häufigsten Leiden und mögliche konservative Heilungswege betrachtet werden.

Die gute Nachricht: Was die Wartung anlangt, ist schon mit wenig Einsatz sehr viel möglich. Neben einer halbwegs ausgewogenen Ernährung ist Bewegung immer noch die beste Medizin!

Ü6 Politik/Geschichte

**Thema: Der lange Weg zu Freiheit und Einheit**

Kurs-Nr.: 22H 0401204  
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 05.10.2022

**Dozentin: Dagmar Wirtz**



»Deutschland einig Vaterland« und »Wir sind das Volk!« riefen die Menschen vor 33 Jahren auf den Straßen von Leipzig und Berlin. Nun hören wir wieder »Wir sind das Volk« und Menschen stehen im »Kampf« für Meinungsfreiheit und gegen Diktatur auf Demonstrationen und illegalen Versammlungen.

Ist die Einigkeit in Deutschland mal wieder (?) gefährdet?

Wie stark sind Demokratie und Patriotismus in Deutschland verwurzelt?

Seit wann gibt es Freiheit und Einheit in Deutschland?

Mit der Wiedervereinigung ist Deutschland zum ersten Mal in seiner Geschichte ein geeinter Staat mit demokratischer Verfassung. Die moderne Geschichte Deutschlands ist geprägt vom Kampf um Freiheit und Einheit.

In diesem Seminar werden wir den langen Weg zu Demokratie und Nationenbildung nachvollziehen: Von der Kleinstaaterei des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nationen blicken wir zu den Auswirkungen der Napoleonischen Kriege über das Hambacher Fest zur Paulskirchenverfassung – der ersten deutschen Verfassung mit bürgerlichen Rechten, die aber an der Frage »Was ist Deutschland?« scheiterte. Im Kaiserreich wurde Deutschland zwar unter eine Oberherrschaft gestellt, allerdings waren die bürgerlichen Rechte stark eingeschränkt. Seinen schrecklichen Höhepunkt fand der deutsche Nationalismus unter Hitler. Eine demokratische Verfassung erhielt Deutschlands erst 1949 – gültig aber nur für einen Teil der Nation. Erst mit der Wiedervereinigung und den »2+4-Verträgen« sind die Staatsgrenzen geklärt und Freiheits- und Gleichheitsrechte für ganz Deutschland gültig.

Mit vielen Bildern, Dokumenten und Zeitzeugenberichten werden wir uns lebendig mit der Deutschen Geschichte beschäftigen und dabei immer wieder auch anhand aktueller Entwicklungen beobachten, wie fragil und anfällig Demokratie und Patriotismus in Deutschland zu sein scheinen bzw. sind.

Ü6 Neurowissenschaften

**Thema:        Bewusstsein verstehen**

Kurs-Nr.:     22H 0401205  
mittwochs   11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn:      05.10.2022

**Dozent:       Dr. Volker Herrlinger-Mebus**

Dieser Titel ist anmaßend. In den letzten 20 Jahren ist Bewusstsein zum etablierten Gegenstand empirischer Forschung erhoben worden. Diesbezüglich ist der Perturbational Complexity Index (PCI) ein Fortschritt, ein Verfahren, bei dem mittels elektrophysiologischer Messung Stärke/Dauer einer Erregungswelle im Gehirn bestimmt wird. So lässt sich unterscheiden, ob jemand träumt oder nicht, und die Prognostik bei Komapatienten wird möglich. Aber auch ein verlässliches Maß für Bewusstsein klärt nicht, was Bewusstsein ist und wie es entsteht. Neurowissenschaftlich sind geistige Leistungen und Bewusstsein dynamisch verteilte Hirnaktivität. Das Wort »Bewusstsein« entstand im 17./18. Jhdt. aus Lateinisch »con sciencia« (mit Wissen). Danach gab es keine bewusste Erfahrung ohne kognitive Wissenskomponente.

Heute wissen wir, dass Bewusstsein ein Kontinuum ist und Wissen über eine Erfahrung etwas anderes als die Erfahrung selbst. Ebenso zerbröckelt die Grenze zwischen Unbewusstem und Bewusstsein. Was dem Geist vorbehalten schien, kann auch das Unbewusste. Ich möchte Euch die vier wichtigsten Modellierungen in der Bewusstseinsforschung präsentieren, die sich nicht ausschließen, sondern unterschiedliche Aspekte fokussieren und Einblick über den Forschungsstand vermitteln. Meine Antwort: die biologische Gehirnevolution ist nur ein Beispiel eines komplexen Informationssystems, das mittels neuronaler Selbstorganisation verfährt: Im Meer von Zufallssignalen macht das Gehirn Kontexte/Gestalten aus. Und wie es sich Bilder/Zusammenhänge der Außenwelt (Kohärenz) konstruiert, erstellt es ein Bild/Simulation von sich selber.

Das Gehirn schließt sämtliche Wahrnehmungsmodi (emotionale Zustände inklusive) zu einer logisch geschlossenen Repräsentation von Welt kurz.

Damit wir sozial interagieren können, entwirft das Gehirn eine Selbstrepräsentation der Person in Abgrenzung zu Mitmenschen wie Umwelt, die so effizient ist, dass sie im Normalfall nicht wahrgenommen wird.

Klingt gut, macht aber kohärent, was selbst wieder erklärungsbedürftig ist. Mehr über GPS im Gehirn, Ich-Illusion, Selbst-Modellierung, veränderte Bewusstseinszustände, Veränderungsblindheit, die Illusion freien Willens und bewusste Maschinen im Seminar!



Ü6 Kulturwissenschaften

**Thema: »Café Duna« – das Kaffeehaus als kulturelles und gesellschaftliches Phänomen**

Kurs-Nr.: 22H 0401206  
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 05.10.2022

**Dozent: Prof. Peter Langer**

»Im Kaffeehaus wurden literarische Schulen und Stile geboren und verworfen, vom Kaffeehaus nahmen neue Richtungen der Malerei, der Musik, der Architektur ihren Ausgang« – so Friedrich Torberg in seinem berühmten »Traktat über das Wiener Kaffeehaus«.

In der österreichischen Hauptstadt waren es vor allem Literaten wie Karl Kraus, Peter Altenberg, Hugo von Hoffmannsthal, Arthur Schnitzler und Joseph Roth, die das »Griensteidl«, das »Café Central« oder das »Café Herrenhof« zum Lebens- und Schaffensmittelpunkt erkoren. Alfred Polgar, eine andere Größe der Wiener Moderne, erklärte das »Central« in einem seiner Essays kurzerhand zur »Weltanschauung«.

Häufige Gäste waren auch Sigmund Freud, Franz Kafka, Oskar Kokoschka und Stefan Zweig. Nicht von ungefähr haben die Nazis das Kaffeehaus gehasst – für sie war es ein dekadenter Ort jüdischen Geisteslebens. Dessen kritische Köpfe haben sie verfolgt, vertrieben, ermordet. Nach dem Zweiten Weltkrieg war vor allem das legendäre »Hawelka« Treffpunkt von Größen der Literatur und Kunst wie H.C. Artmann, André Heller, Helmut Qualtinger, Ernst Fuchs, Friedensreich Hundertwasser und Alfred Hrdlicka.

In unserem Seminar machen wir anhand ausgewählter Texte, Bilder und Fotos einen Rundgang durch die literarische, künstlerische und gesellschaftliche Welt der Wiener Kaffeehäuser – verbunden mit einem kleinen Abstecher nach Budapest.

Ü6 Geschichte

**Thema: Krieg – Revolution – Republik  
Die Zeit vom Ersten Weltkrieg bis zur Weimarer Republik**

Kurs-Nr.: 22H 0401207  
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 05.10.2022

**Dozentin: Brigitte Thumerer-Ring**

Der amerikanische Historiker G.F. Kennan bezeichnete den Ersten Weltkrieg als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts.

Mit dem Kriegsausbruch 1914 und der Russischen Revolution 1917 beginnen Dauerkonflikte nicht nur in Europa, sondern weltweit.

Die militärische Niederlage Deutschlands im November 1918 und die Revolution in Deutschland, die mit dem Aufstand meuternder Matrosen in Kiel beginnt, führt zu einem Umsturz des politischen Systems.

Der Kaiser und 24 Fürsten treten ohne größere Gegenwehr ab.

Das Machtvakuum, das nun entsteht, wird zunächst durch Arbeiter- und Soldatenräte ausgefüllt. Deutschland wird aber keine Räterepublik, sondern eine Parlamentarische Demokratie, die »Weimarer Republik«.

Ü6 Psychologie/Naturwissenschaften

**Thema: Tiefpunkte – Umgang mit Krisen**

Kurs-Nr.: 22H 0401208  
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr (12-mal)  
Beginn: 05.10.2022  
Gebühr: EUR 83,00

**Dozentinnen: Jutta Müller-Fahrenkamp (10-mal), Dr. Gabriele Mecklenbrauck (2-mal)**

»While I thought that I was learning how to live, I have been learning how to die.«

Und die ganze Zeit, da ich dachte, ich lernte zu leben, da lernte ich zu sterben.

Leonardo da Vinci

Die schlimmsten Tiefpunkte erleben die meisten Menschen in Krisenzeiten/Krisenprozessen.

Dabei sind es oft gerade die, die uns weiterbringen ... wieder nach »oben« bringen.

Nur, um dann wieder vor der nächsten Herausforderung zu stehen.

Eine der größten Herausforderungen ist wohl der Umgang mit dem Tod, mit dem Sterben.

Sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen macht Angst, birgt allerdings auch die Chance, insgesamt mehr Akzeptanz, mehr Gelassenheit zu entwickeln – ein probates Mittel für alle Krisen.

Im Anschluss an den Kurs von Jutta geht es an den beiden Kursterminen von Gabriele um die körperlichen Veränderungen, die am Lebensende eines Menschen stattfinden.

Einige Fragen, die wir versuchen werden zu klären:

Was passiert mit dem Stoffwechsel?

Was heißt eigentlich Hirntod?

Was bedeutet »Koma«?

Vieles ist am Lebensende sehr individuell und einiges davon kann man möglicherweise mitgestalten.

EDV

**Thema: Erste Schritte mit meinem iPhone**

Kurs-Nr.: 22H 0616670 5 - 8 Teilnehmerinnen  
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (3-mal)  
Termine: 05.10./12.10./19.10.  
Gebühr: EUR 79,00

**Dozentin für beide Kurse: Isolde Sander**

Wenn Du bisher noch keine oder wenig Erfahrung mit Deinem »Telefon« hast und wissen willst, welche Möglichkeiten dieses bietet, dann bist Du in diesem Kurs richtig.

Du wirst Dich wundern, was es außer telefonieren, SMS oder WhatsApp schreiben noch alles kann. Es ist zugleich Terminkalender, Notizzettel, Fotokamera, Bibliothek, Radio, Sprachen-Übersetzer und vieles Nützliches mehr.

Nach dem Kennenlernen allgemeiner Bedienungsgrundlagen machen wir uns daran, wichtige Grundeinstellungen vorzunehmen, um uns danach mit den vorinstallierten Apps zu beschäftigen und deren Funktionen und Möglichkeiten zu erkunden.

Unser Ziel ist es, dass Du nach Ende dieses Kurses Dein iPhone ganz nach Deinen Wünschen und Vorstellungen einrichten und bedienen kannst.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigenes iPhone mit aktuellem Betriebssystem iOS 15, eigener Apple ID und E-Mail-Zugangsdaten.

**Thema: Mein iPhone/ iPad – Vertiefung**

Kurs-Nr.: 22H 0616671 5 - 8 Teilnehmerinnen  
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (3-mal)  
Termine: 09.11./16.11./23.11.  
Gebühr: EUR 79,00

Du hast bereits einen iPhone/ iPad Grundlagenkurs besucht und willst nun noch mehr wissen. In diesem Kurs steigen wir tiefer in die Einstellungen und Funktionen Deiner Apple Geräte ein und erkunden weitere interessante Möglichkeiten sie zu nutzen. Neben weiterführenden Tipps und Tricks zur Bedienung geht es vor allem um hilfreiche Anwendungen, um Zubehör und um die Synchronisierung mit anderen Apple Geräten.

Inhalt: Internet – nützliche Apps aus dem App Store laden – Versenden von Text und Sprachassistentin Siri – Videotelefonie – Organisieren und Bearbeiten von Fotos und Alben – Vernetzen von iPhone und iPad

Voraussetzung für die Teilnahme sind iPhone-/ iPad-Grundkenntnisse, ein eigenes iPhone und/oder iPad mit Betriebssystem iOS 15 und die eigene Apple ID.

WINTERSEMESTER 2022/23



EDV

**Thema: Mein iPhone/iPad – Workshop Praxisfragen**

Kurs-Nr.: 22H 0616673 5 - 8 Teilnehmerinnen  
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (2-mal)  
Termine: 07.12./14.12.  
Gebühr: EUR 59,00

**Dozentin: Isolde Sander**

Du hast schon einen iPhone/iPad Grundlagenkurs oder Vertiefungskurse besucht und kennst die Möglichkeiten Deiner Geräte.

In der Praxis taucht dann aber doch immer mal wieder die Frage auf ... wie war das noch gleich? Die Antworten erhältst Du in diesem praxisnahen Seminar. Hier ist Raum für Deine Fragen, mit deren Antworten Du Deine Kenntnisse festigen kannst, um so noch mehr Freude an Deinen Apple Geräten zu haben.

Gerne kannst Du mir individuelle Fragen vor Kursbeginn per Mail mitteilen über [herre@vh-uhl.de](mailto:herre@vh-uhl.de)

Voraussetzung:  
Gute iPhone- bzw. iPad-Grundkenntnisse

EDV

**Thema: Smartphones mit Android – Grundlagenkurs**

Kurs-Nr.: 22H 0616675 5 - 8 Teilnehmerinnen  
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (2-mal)  
Termine: 19.10./26.10.  
Gebühr: EUR 59,00

**Dozent: Siegfried Ungewitter**

Ihr lernt praxisorientiert die Grundfunktionen Eures Android-Smartphones, wie Einstellungen, Telefonie, SMS, Internet und Kamera kennen.

Inhalt:

Android-Versionen, UpDate – Tastenbelegung – Struktur des Gerätes (Startschirm, Sperrschirm, Menü) – Apps/Widgets (Download, löschen, verschieben, deinstallieren) – WLAN, Bluetooth, NFC, Mobile Daten (Tarife) – Speicherplätze – Sicherheit, was darf ich mit meinem Gerät? – Energiesparfunktionen, Akku – Einstellungen (Timeout, Klingeltöne, Lautstärke) – Benachrichtigungsfeld, Symbole

Bitte bringt zum Kurs ein Android-Smartphone (Samsung, Huawei, LG oder HTC) mit.

**Thema: Smartphones mit Android – Aufbauworkshop**

Kurs-Nr.: 22H 0616676 5 - 8 Teilnehmerinnen  
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (2-mal)  
Termine: 09.11./16.11.  
Gebühr: EUR 59,00

**Dozent: Siegfried Ungewitter**

Dieses Seminar widmet sich sehr praxisorientiert der Vertiefung des Grundkurses und der Arbeit mit verschiedenen Apps.

Inhalt:

Apps installieren und deinstallieren – Google Maps – Navigation – Radio – QR-Droid – YouTube – Taschenlampe – Übersetzer – Bücher lesen – WhatsApp – Notizen – Kalender – Kontakte – Wetter – Uhr

Voraussetzung: Grundkurs Android oder vergleichbare Kenntnisse

Religionswissenschaften

**Thema: Ikonen – Kult- und/oder Kunstobjekte? Teil 2:  
Geschichte der Ikonen**

Kurs-Nr.: 22H 0401300  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)  
Termine: 04.10./11.10./18.10.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Dr. Andrea El-Danasouri**

»Die Ikone ist der mit Liebe in Farbe gemalte Name Gottes.«

Alexej Chomjakow  
Russischer Religionsphilosoph (1804-1960)

Nachdem wir uns mit dem theologischem Hintergrund der Ikonen in der Ostkirche auseinandergesetzt haben, möchte ich im Folgenden den Fokus auf das Narrativ ausgewählter berühmter Ikonen legen. Gemeint sind damit z.B. die Entstehungsgeschichte einer Ikone wie der berühmten Lukas-Ikone, die sich heute noch auf Malta befinden soll.

Außerdem werden vielfache Wunderheilungen von Ikonen berichtet wie z.B. von der berühmten »Maria mit den drei Händen«; oder in Notzeiten wird bis heute die »Maria der immerwährenden Hilfe«, eine Gottesmutter-Darstellung aus Kreta, angerufen.

Zu den am meisten verehrten Ikonen der russisch-orthodoxen Kirche gehört »Die Gottesmutter von Kasan«, auch »Kasankaja« genannt; sie ist ebenfalls eine als wundertätig angesehene Ikone.

In Absprache besteht die Möglichkeit zu einer Exkursion ins Ikonenmuseum in Autenried und nach Augsburg zur Ikonensammlung von St. Ulrich und Afra, wo miniaturhafte Feinmalereien aus dem russischen Palech mit seltenen Motiven zu sehen sind.

Quereinsteigerinnen sind willkommen!

Geschichte

**Thema: Ulm – 1850 bis 1900**

Kurs-Nr.: 22H 0401301  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (6-mal)  
Termine: 04.10./11.10./18.10./25.10./15.11./29.11.  
Gebühr: EUR 80,00

**Dozentin: Dr. Marianne Erath**



Die Industrialisierung in Ulm schreitet voran. Die Fabriken Albert und Wilhelm Eberhard (Pflugfabrikation – 50 Jahre lang die größte Fabrik für Bodenbearbeitungsgeräte in Europa), Magirus, Wieland und die Hutfabrik Mayser werden gegründet, ebenso Philipp Hörz (Turmuhren) und Georg Ott (Werkzeug und Maschinen).

Entsprechend entwickeln sich Bildungseinrichtungen: Fortbildungs- und Berufsschulen. Hier stand Ulm in Württemberg an der Spitze.

Gleichzeitig ist Ulm Beamten- und Garnisonsstadt. Während der Zeit des Festungsbaus waren über ein Drittel der Einwohner »Ausländer«, danach hielten sich zahlreiche Soldaten in der Stadt auf. Entsprechend viel Bier wurde getrunken, die Zahl der Brauereien stieg von immerhin 17 auf 44 an; das Bier wurde in rund 30 riesigen Bierkellern im Michelsberg gelagert, die heute noch vorhanden sind. Auch die Versorgung mit normalem »Leitungswasser« ging voran: 1873 wurden über 1.000 Haushalte an die neue, zentrale Wasserversorgung angeschlossen.

Überregional reden wir u.a. über den Deutsch-Französischen Krieg, über Deutsche Kolonien und über die Bildung für Frauen, die erstmals Zugang zu höheren Bildungseinrichtungen und zu den Universitäten erhalten. Wie immer runden Filme das Thema ab.

Dieser Kurs ist offen für alle Teilnehmerinnen; auch für diejenigen, die den vorherigen Kurs nicht besucht haben.



Kulturwissenschaften

**Thema: Die »Kulturbrille«: Kulturelle Wahrnehmung**

Kurs-Nr.: 22H 0401302  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)  
Termine: 04.10./11.10./18.10.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Hanna Guyot**

»Wir sehen die Dinge nicht, wie sie sind, wir sehen sie so, wie wir sind.«

Anais Nin

Unsere Kultur prägt unsere Sicht auf die Welt. Selbstverständlich. Aber, Moment mal! Zuerst müssen wir ein bisschen nachdenken: Welche Kultur? Was bedeutet Kultur? Kultur ist unsichtbar; sie befindet sich in allem, was wir im Alltag machen, wie wir denken und agieren und was wir für normal, gut und richtig halten. Wir werden uns unserer eigenen kulturellen Prägungen meistens erst dann bewusst, wenn wir mit anderen in Kontakt kommen: nur dann nehmen wir das Anderssein, die Fremdheit, die Differenz wahr.

Wie betrachte ich Menschen und Sitten, die anders sind als ich und woran ich gewöhnt bin? Welches Verhalten stört mich, welches kann ich nicht verstehen? Was finde ich normal oder ungewohnt, gut oder schlecht? Welche Menschen betrachte ich als nett, höflich, freundlich oder genau als Gegenteil? Nehmen andere Menschen mich wahr wie ich bin oder geht es nur um gegenseitige Stereotypen oder Vorurteile?

Wir sind ständig mit Situationen konfrontiert, in denen wir das Verhalten der anderen automatisch (und öfters auch falsch) interpretieren und sofort auch bewerten. Dieser Prozess löst in uns Emotionen aus, worauf wir dann manchmal sogar sehr stark reagieren. Es gibt leider keinen Zauberstab, der alle zwischenmenschlichen (und dadurch kulturellen) Missverständnisse wegzaubern kann, es ist aber durchaus möglich zu lernen, wie und wieviel unser Blick durch unsere Kultur geprägt ist. Und andere Menschen können wir erst dann verstehen, wenn wir das Eigene erkennen.

In diesem Kurs werden wir uns mit unserem kulturell geprägten Wahrnehmungsprozess beschäftigen, über Reaktionen und Interpretationen reflektieren und Übungen machen, die eine Möglichkeit für schöne Aha-Erlebnisse bieten. Wir werden verschiedene »kulturelle Brillen« anprobieren, um die existierende Vielfalt unserer Welt besser wahrnehmen und unsere Perspektiven erweitern zu können.

Kulturwissenschaften/Geschichte

**Thema: Die Welt des Balkans**

Kurs-Nr.: 22H 0401303

dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)

Termine: 08.11./15.11./22.11.

Ort: Ulm, Donauschwäbisches Zentralmuseum, Schillerstraße 1

Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Dr. Swantje Volkmann**

Der Balkan wird in der Welt meist nur dann wahrgenommen, wenn es zu Schwierigkeiten kommt. Einerseits als »Pulverfass Europas« bezeichnet, andererseits mit der Legende des Vampirismus verbunden, entstand ein doppelgesichtiger Mythos, der als Bedrohung wahrgenommen wird. Was dieser Balkan tatsächlich ist, wie er entstand und welche Besonderheiten die Region bis heute prägen, wird im Seminar erarbeitet.

Es ist kein Zufall, dass auf dem Balkan der Erste Weltkrieg ausgelöst wurde, wie es auch kein Zufall ist, dass nach dem Zusammenbruch des sozialistischen Jugoslawiens die alten Konflikte wieder aufbrachen. Wie schwer sie abzubauen sind, zeigen auch die jüngsten Auseinandersetzungen. Die Geschichte der südosteuropäischen Länder ist in ihrem Verlauf weniger die Geschichte seiner heutigen Staaten, denn diese sind relativ jung, vielmehr ist es vor allem die sehr bewegte Geschichte seiner Völker: der Kroaten, der Serben, Slowenen, Ungarn, Bulgaren, Rumänen, Albaner und Griechen.

Ziel des Seminars ist, die Teilnehmerinnen in diese weithin unbekannte Welt, die Welt des Balkans, einzuführen.

Der Kurs findet im Donauschwäbischen Zentralmuseum statt.

Nachhaltigkeit

**Thema: Wandel zu einer gerechten und zukunftsfähigen Weltgesellschaft**

Kurs-Nr.: 22H 0401304  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (2-mal)  
Termine: 08.11./22.11.  
Gebühr: EUR 35,00

**Dozentin: Karin Wirnsberger**

Wir wollen, dass alle Menschen auf der Erde gut und in Frieden leben können. Und wir wollen, dass unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Die Vereinten Nationen haben dafür 17 Globale Nachhaltigkeitsziele formuliert. Und immer mehr Menschen haben gute Ideen, wie wir global gerecht, nachhaltig sowie klima- und weltbewusst leben können.

Wir alle wissen, dass wir einen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit brauchen. Doch was können wir tun, um nachhaltiges Verhalten in unserer Gesellschaft einfacher und selbstverständlicher zu machen? Können wir die Strukturen, die einen nachhaltigen Lebensstil für viele Menschen erschweren, verändern? Wo habe ich persönlich einen Hebel, um wirklich Wandel in Bewegung zu setzen?

Welche Art von Geschichten kann uns und die Welt bewegen? Alle Dinge, die uns umgeben erzählen eine Geschichte. Eine Geschichte darüber, wie wir mit den Ressourcen unserer Erde umgehen, wie die Menschen leben, die dieses Ding produziert haben, Geschichten über das Klima, über biologische Vielfalt und vor allem auch Geschichten über uns selbst. Können wir diese Geschichten beeinflussen und mitgestalten? Können wir mitentscheiden, ob es ein Krimi oder ein Drama wird – oder eine Geschichte, die Mut macht und die uns selbst und der Welt gut tut?

An zwei Vormittagen möchte ich anhand von kleinen praktischen Impulsen, Gruppenarbeiten und Übungen mit euch ausprobieren, wie wir den Wandel zu einer gerechten und zukunftsfähigen Weltgesellschaft mit Hand und Fuß, Kreativität, Spaß und Genuss mitgestalten können.

Kulturwissenschaften

**Thema: Die Wikinger – kühne Seefahrer, starke Frauen**

Kurs-Nr.: 22H 0401305  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (6-mal)  
Termine: 06.12./13.12./10.01./17.01./24.01./31.01.  
Gebühr: EUR 80,00

**Dozentin: Dr. Marianne Erath**

Im Morgengrauen des 8. Juni 793 machten die Mönche des Klosters Lindisfarne auf der gleichnamigen Insel vor der Nordostküste Englands eine merkwürdige Entdeckung: schmale Boote mit gestreiften Segeln hielten auf die Insel zu. Den Gottesmännern blieb nicht viel Zeit, um sich zu wundern.

Ein Zeitgenosse schreibt »Niemand zuvor brach ein solches Entsetzen über Britannien herein.« Das Kloster und die Kirche wurden von den Wikingern geplündert. Während vorne die Angreifer wüteten, wurden hinten die kostbaren Heiligenreliquien in letzter Minute in Sicherheit gebracht. »Sie erschlugen einige der Brüder, andere führten sie in Ketten fort. Der größten Zahl rissen sie die Kleider vom bloßen Leib, stießen sie zu den Türen hinaus und einige ertränkten sie im Meer.« heißt es in einer Chronik.

Mit diesem Überfall traten die Wikinger in das Bewusstsein Europas.

Was war das für ein Volk, von dem man nie wusste, ob es zum Plündern oder zum Handeln kam? Woher kam es überhaupt? Wie lebte es, bevor es mit einem Paukenschlag Geschichte machte? Was war das Besondere an ihren Schiffen, die ihnen erlaubten, blitzartig zuzuschlagen und ebenso schnell wieder zu verschwinden? Welche Religion hatten sie? Was war ein »Berserker«? Was erzählt der Teppich von Bayeux?

Natürlich werden wir uns auch ausführlich mit den Frauen der Wikinger beschäftigen, die eine andere Rechtsstellung und ein anderes Selbstverständnis hatten als ihre Schwestern im übrigen Europa.

Wie immer mit vielen Bildern und zahlreichen Filmen ergründen wir die Welt der Wikinger, die in Europa von Russland (die Rus waren Wikinger) über England (eine Zeit lang stellten sie die englischen Könige) und Frankreich (die Normandie) bis nach Amerika (bereits um das Jahr 1000 betraten sie amerikanischen Boden) ihre Spuren hinterließen.

WINTERSEMESTER 2022/23



Persönlichkeitsorientiertes Angebot

**Thema: SelbstBewusstSein – meine Stärken stärken**

Kurs-Nr.: 22H 0401306  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)  
Termine: 10.01./17.01./24.01.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Dagmar Wirtz**

Wer bin ich? Was kann ich? Wo liegen meine Stärken?  
Fragen über Fragen. Wie finde ich Antworten?

Kann man SelbstBewusstSein trainieren? Ja. Sich seiner Selbst Bewusst zu Sein, sich zu kennen ist wichtig für die Selbstakzeptanz im Inneren und für das aufrechte Auftreten, die Ausstrahlung nach außen.

An diesen drei Vormittagen geht es um das Entdecken der Quellen meines Selbstwertgefühls und dem Aufspüren der Schädlinge. Mit verschiedenen Übungen und Überlegungen können wir unsere Stärken stärken und unsere Potenziale (wieder-) entdecken. Und wir überlegen persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, was wir ab sofort täglich für unser SelbstBewusstSein tun können.

Dieses sehr praktische Seminar richtet sich an Frauen, die sich mit ihrer Selbstwahrnehmung auseinandersetzen und persönliche Potenziale weiter ausschöpfen wollen.

Was ich heute bin,  
ist ein Hinweis darauf,  
was ich gelernt habe,  
aber nicht auf das,  
was mein Potential ist.

Virginia Satir

Kulturwissenschaften

**Thema: Das indigene Volk der Sámi – Kolonialismus in Europa**

Kurs-Nr.: 22H 0401307  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)  
Termine: 10.01./17.01./24.01.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Hanna Guyot**

Die Sámi (Selbstbezeichnung) sind das einzige offiziell anerkannte indigene Volk im Gebiet der Europäischen Union. In Finnland wurde ihnen als indigenes Volk das Recht eingeräumt, ihre Sprache und Kultur sowie die dazugehörigen traditionellen Erwerbszweige aufrechtzuerhalten und zu entwickeln.

Wie sieht es aber in der Wirklichkeit aus?

Einige Forscher sprechen von einer Vierten Welt der Staatenlosen, oder von Siedlungskolonialismus, weil in Finnland, aber auch in den anderen Ländern, in denen die Sámi leben (Norwegen, Schweden, Russland) diese vorgenannten Rechte nicht immer oder sogar gar nicht respektiert werden.

Wir tauchen in diese spannende Welt der Sámi ein:

Wer sind sie und woher stammen sie?

Wie leben die Sámi heutzutage, welches sind die Traditionen, die Religion(en)?

Wir entdecken die verschiedenen Sprachen der Sámi, den Joik (der traditionelle Gesang) und die identitätsstiftende, kulturtypische Kleidung.

Können die Sámi noch von dem uralten Erwerbszweig, der Rentierwirtschaft, leben?

Wir werden auch zusammen den Film »Eatnameamet« (Our Silent Struggle, 2021) anschauen, der diesen aktuellen stillen Kampf der Sámi darstellt.

Bures boahhtin! Pyereestpuáttim!Tiõrv pue´ttmest! – Willkommen!

Politik

**Thema: Russland: Versuch einer Orientierung**

Kurs-Nr.: 22H 0401308  
dienstags 14:00 bis 15:30 Uhr (6-mal)  
Termine: 27.09./04.10./11.10./18.10./25.10./08.11.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozent: Lothar Heusohn**

Russland ist zweifellos ein »Land der Extreme«, nicht nur geographisch und klimatisch. Russland ist ebenso ein Land der Extreme in politischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht. Mit einer stark polarisierten Gesellschaft – mit Reichtum, Macht und Einfluss – auf der einen Seite und sozialer Unsicherheit und Armut auf der anderen.

Wir wollen uns einige ausgewählte Aspekte des politischen Systems und der gesellschaftlichen Entwicklungen näher ansehen. Darüber hinaus wollen wir aber auch wesentliche Elemente der vorhergegangenen Sowjetgeschichte beleuchten, um besser zu verstehen, was das ist, was man »Russland« nennt.

WINTERSEMESTER 2022/23



Methodisch-orientiertes Angebot

**Thema: Kreative Schreibwerkstatt: Kleine Prosa**

Kurs-Nr.: 22H 0401309  
dienstags 14:00 bis 17:30 Uhr (5-mal)  
Termine: 18.10./25.10./08.11./15.11./22.11.  
Gebühr EUR 80,00

**Dozentin: Dagmar Eger-Offel**

Es ist nicht einfach, in fiktive Welten und Figuren einzutauchen. Dazu müssen wir zuerst einmal ein Bezugssystem herstellen zwischen uns und einer Fiktion. Mithilfe unserer Taschenbuddhas forschen wir emotionale Möglichkeiten aus und versuchen, unsere Perspektive um bisher nicht Erlebtes zu erweitern.

Mit verschiedenen Inspirations-Einstiegen gestalten wir zunächst autobiographisch und dann fiktiv gestaltete, dreidimensionale Figuren. Diesen Figuren ordnen wir Emotionen zu, unsere eigenen und erfundene Emotionen. Das Autobiographische erleichtert uns den Einstieg ins Schreiben, was wir dann aber gestalten wollen sind erfundene lebendige Gestalten, die ein Eigenleben entwickeln.

Wir geben unseren Figuren einen Ermöglichungsraum und lassen uns von ihnen überraschen. Und im gemeinsamen Prozess erforschen wir was dabei herauskommt, wenn wir unsere Figuren untereinander tauschen.

Diese Schreibwerkstatt ist für alle gedacht, die Lust am kreativen Schreiben haben. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.



Architektur

**Thema: Zuhause richtig wohlfühlen**

Kurs-Nr.: 22H 0401310  
dienstags 14:00 bis 16:35 Uhr (2-mal)  
Termine: 15.11./22.11.  
Gebühr: EUR 26,00

**Dozentin: Judith Bahle**

Unser Haus oder unsere Wohnung ist mehr als ein Dach über dem Kopf, um es trocken und warm zu haben. Die eigenen vier Wände geben uns Geborgenheit. Wir verbringen viel Zeit in ihnen – gerade in der Herbst- und Winterzeit – und deshalb sollten wir uns dort rundum wohlfühlen und gerne aufhalten.

Doch oft erscheinen uns manche Ecken und Räume als kalt und abweisend. Vielleicht gibt es Zimmer, in denen wir uns nicht gerne aufhalten und in denen keine Gemütlichkeit aufkommt.

Wir werden an zwei Nachmittagen überlegen, wie unsere vier Wände zu einem Ort der Gemütlichkeit und Geborgenheit werden können. Was macht einen Raum gemütlich, was lässt ihn kalt und ungemütlich erscheinen? Oft fehlen nur ein paar Kleinigkeiten, um ein neues »Wohngefühl« zu erzeugen.

Ich möchte euch ein paar Tricks und Kniffe an die Hand geben, die ihr ohne großen Aufwand und mit einfachen Mitteln schnell umsetzen könnt.

Lasst uns zusammen eine gemütliche Atmosphäre in unserem Zuhause schaffen, als Rückzugsort und um vom Alltagsstress zu entspannen. Gemütlichkeit hat etwas mit Wärme, Geborgenheit und irgendwie mit Sicherheit zu tun.

Ich würde mich freuen, wenn ich euch dazu ein paar Impulse und Ideen geben kann.

Kulturwissenschaften

**Thema: Sprache(n) lernen**

Kurs-Nr.: 22H 0401311  
dienstags 14:00 bis 16:35 Uhr (3-mal)  
Termine: 29.11./06.12./13.12.  
Gebühr: EUR 40,00

**Dozentin: Hanna Guyot**

Erzähle mir und ich vergesse.  
Zeige mir und ich erinnere.  
Lass es mich tun und ich verstehe.

Konfuzius  
Chinesischer Philosoph, 551-479 v.Chr.

In diesem Kurs wollen wir diese sehr verbreitete und hartnäckige Überzeugung hinterfragen, dass nur einige wenige Menschen in dieser Welt »Talent« für Sprachen haben, und die anderen müssen nur kämpfen und können nie eine Fremdsprache richtig lernen.

Wir werden sehen, wie und warum unser Gehirn in Wirklichkeit für Mehrsprachigkeit geeignet ist. Wir entdecken, welche Areale im Gehirn für Sprache(n) zuständig sind und was »Sprache« eigentlich bedeutet. Was bedeutet Spracherwerb bei der Erstsprache als Kind und wie unterscheidet sich davon der Zweitspracherwerb, später im Leben?

Wir lernen auch, was für ein komplexes Phänomen Sprachkompetenz ist und welche Funktionen eine Sprache haben kann. Was kann das Sprachenlernen unterstützen und was verhindert es? Wie unterscheidet sich das Lernen von Hörverständnis, Sprechen, Grammatik, Wortschatz oder Aussprache?

Wir werden über unsere eigene Sprachgeschichte reflektieren und die erlernten Überzeugungen und Ideologien während der Kindheit, in der Schule, in der Familie und in der Gesellschaft allgemein sichtbar machen. Dabei schauen wir, inwieweit dieses Denken uns beeinflusst und unser Lernen behindern kann. Was können wir tun, um dieses zu ändern? Ein Kurs mit vielen neuen Erkenntnissen und Anregungen, bereichernden Gesprächen und Austausch. Willkommen!

WINTERSEMESTER 2022/23



Methodisch-orientiertes Angebot

**Thema: Biografiearbeit: Schätze des eigenen Lebens heben**

Kurs-Nr.: 22H 0401312  
dienstags 14:00 bis 16:35 Uhr (3-mal)  
Termine: 10.01./17.01./24.01.  
Gebühr: EUR 40,00

**Dozentin: Sabine Berger-Eckle**



Was gibt es Spannenderes als das eigene Leben?

Wir wollen uns gemeinsam in der Gruppe aktiv und kreativ über unsere Biografien austauschen. Dabei beschäftigen wir uns nicht nur mit unserer Vergangenheit, sondern auch mit der Gegenwart und Zukunft und betrachten unsere Biografien unter verschiedenen persönlichen Themenaspekten wie z.B. Schule, Wohnen, Essen, Kindheit, Kleidung, Garten, usw. Gleichzeitig betrachten wir die Verwobenheiten unserer Biografien mit Gesellschaft, Geschichte und Politik.

Dabei wollen wir gezielt nach Schätzen Ausschau halten, um Ressourcen zu entdecken, die uns helfen, die Gegenwart zu gestalten und eine persönliche Zukunft zu entwerfen. Der Kurs lädt dich ein, eine neue Sicht auf dich selbst zu finden und die Selbstwahrnehmung durch neue Perspektiven zu erweitern.

Der Blick in die eigene, aber auch in fremde Biografien gibt Orientierung: Wie wurden Entscheidungen getroffen, welche Werte waren wichtig? Wir erkennen so unsere bisherige Entwicklung und den roten Faden darin und sind dadurch in der Lage, den Sinn zu finden, Versöhnung zu erfahren und positiv in die Zukunft zu blicken.

Ich lade dich herzlich ein, an diesem Workshop teilzunehmen. Wir arbeiten lustvoll, fantasiereich, inspirierend und wertschätzend zusammen.

»Wenn du nicht weißt, wohin du gehst,  
dann schau, woher du kommst.«

Afrikanisches Sprichwort

Psychologie

**Thema: »Ich höre was, was Du nicht sagst« – Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach M. B. Rosenberg**

Kurs-Nr.: 22H 0401400  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)  
Termine: 06.10./13.10./20.10.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Adelheid Schmidt**

Unser Leben lang haben wir mit anderen Menschen zu tun. Mal ist das für uns angenehm, mal nicht. Wenn es nicht so leicht geht, suchen wir vielleicht einen Schuldigen. Oder wir ärgern uns über etwas, das uns immer wieder passiert. Die »einfachste« Lösung ist klar: Der andere sollte sich ändern, dann gäbe es keine Probleme – glauben wir. Jedoch haben wir keine Macht über das Verhalten anderer Menschen. Daher ist es erfolgreicher, selbst dazu-zulernen. Wir bekommen neue Handlungsspielräume.

Die Gewaltfreie Kommunikation zeigt, wie es gelingt

- uns aufrichtig mitzuteilen – ohne Kritik oder Vorwurf
- den anderen zu verstehen – auch wenn ich nicht einverstanden bin
- selbstbewusst klare Bitten auszusprechen – statt Forderungen zu stellen
- mich für meine Werte einzusetzen – ohne andere zu verurteilen
- sich für eigene Anliegen einzusetzen – ohne Recht haben zu müssen
- unerwünschtes Verhalten anzusprechen – ohne andere zu kränken
- Kritik, Angriff und Vorwurf zu hören – ohne sie persönlich zu nehmen

In diesem Kurs lernen und üben wir an eigenen Beispielen mit einem leicht verständlichen Modell, eine wertschätzende Haltung (uns und anderen gegenüber) zu leben.

Naturwissenschaften

**Thema: Das Wunder Mensch! Den Körper besser verstehen lernen – Teil 3**

Kurs-Nr.: 22H 0401401  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 13.10./20.10./27.10./10.11.  
Gebühr: EUR 64,00

**Dozentin: Dr. Gabriele Mecklenbrauck**

Im kommenden Semester folgt an vier Vormittagen eine weitere Fortsetzung des Kurses »Das Wunder Mensch!«. Wir werden uns mit den komplizierten und staunenswerten Regelungssystemen des menschlichen Körpers beschäftigen können: dem Nervensystem und dem Hormonsystem

1. **Zentrales Nervensystem – Gehirn und Rückenmark**
2. **Peripheres und vegetatives Nervensystem**
3. **Hormonsystem I** – Hormondrüsen im Gehirn, Schilddrüse
4. **Hormonsystem II** – Nebennieren, Geschlechtshormone

Folgende Fragen wollen wir während des Kurses u.a. besprechen:

- Wie funktionieren die Nervenzellen? Wieso fließen elektrische Ströme in unserem Körper?
- Wie funktioniert das Gehirn?
- Wie denken wir? Was bedeutet »Gedächtnis«?
- Was sind Hormone, wie wirken sie?
- Schilddrüse – kleines Organ und große Wirkungen!
- Weiblicher Zyklus, Wechseljahre – was passiert im Körper?

Kunst

**Thema: Kunst erkunden – Kunst erfahren**

Kurs-Nr.: 22H 0401402

donnerstags: 20.10.2022 und 02.02.2023, 09:00 bis 12:30 Uhr (2-mal)

Ort: Edwin Scharff Museum, Petrusplatz 4

Gebühr: EUR 40,00 (einschl. Eintritt)

**Dozentin: Dr. Helga Gutbrod**

Das Museum einmal anders, nicht im Alleingang oder via Führung, sondern spielerisch für ganz persönliche Erkundungsgänge zu nutzen, ist Anliegen des Seminars. Nicht Wissensvermittlung, sondern der eigene Bezug zur Kunst steht im Zentrum.

Mittels kreativer Techniken nähern wir uns spielerisch oder schreibend einzelnen Kunstwerken. Dazu sind keinerlei Vorkenntnisse nötig, nur die Bereitschaft sich für diese Art der Annäherung zu öffnen. Die Ausstellungsräume sind an diesem Vormittag für andere Besucher geschlossen.

**20.10. Ausstellung: Außenräume-Innensichten (15. Juli - 13. November)**

Die Ausstellung, die das Draußen nach Drinnen bringt, thematisiert die Kunst im Öffentlichen Raum und das Zentrum Neu-Ulms als Stadterlebnisraum. Die Künstlerinnen und Künstler, deren Werke im Edwin Scharff Museum zu sehen sein werden, sind dabei keine Unbekannten. Fast alle waren bereits in Neu-Ulm zu Gast und führten im Rahmen der »künstlerischen Streifzüge« unter ganz unterschiedlichen Blickwinkeln durch den Stadtraum. Sie fragen nach der Wahrnehmung des öffentlichen Raums, skizzieren Möglichkeiten für Skulpturen und Aktionen, reflektieren in Gang gebrachte Ereignisse und wahrgenommene Situationen. Für uns ein Anlass, über das Hetzen, Schlendern oder Flanieren im öffentlichen Raum nachzudenken – eine Herangehensweise, die auch für einen neuen Blick auf Neu-Ulm sensibilisiert.

**2.2. Ausstellung: Kampf um Sichtbarkeit. Künstlerinnen der Nationalgalerie vor 1919**

Die Ausstellung der Berliner Nationalgalerie präsentiert unter diesem programmatischen Titel Künstlerinnen, die sich seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert dafür einsetzten, als Künstlerinnen anerkannt zu werden und schließlich mit der Aufnahme ihrer Werke in die Preußische Sammlung belohnt wurden. An die 30 Malerinnen und Bildhauerinnen, die trotz aller Widrigkeiten schon vor 1919 – und damit vor der generellen Öffnung deutscher Akademien für Frauen – Zugang in die männlich dominierte Kunstwelt gefunden haben, werden vorgestellt. Alle eint die hohe Qualität ihrer Arbeiten, die schließlich Aufnahme in der Nationalgalerie fanden. Der Kampf um Sichtbarkeit ihrer Schöpferinnen hält freilich bis heute an – ganz ähnlich wie der ihrer heutigen Künstlerkolleginnen.

Politik

**Thema: Demokratie braucht mündige Demokrat\*innen**

Kurs-Nr.: 22H 0401403  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)  
Termine: 10.11./17.11./24.11.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Regina Plogmann**

In einem demokratischen Staat zu leben erscheint uns Deutschen heute als selbstverständlich. Das war nicht immer so!

Ein Blick über unsere Grenzen hinweg zeigt uns, wie in den letzten Jahren demokratische Systeme in Bedrohung geraten sind. Die hohe Anzahl von Wählern für Marine Le Pen in Frankreich, der Umbau der Verfassung und der Medienlandschaft und die Schwächung der Opposition durch Viktor Orbán in Ungarn, die Aushöhlung des Rechtssystems in Polen, all das sind erschreckende Alarmsignale.

Und wie sieht es in Deutschland aus? Wie steht es um unsere Demokratie? Im Ranking um die Pressefreiheit ist Deutschland im vergangenen Jahr bei »Reporter ohne Grenzen« um drei Positionen zurückgefallen. Die AfD darf vom Verfassungsschutz als Verdachtsfall geführt werden.

An drei Vormittagen wollen wir uns auf der Grundlage unserer Verfassung mit unserem politischen System und seinen historischen Wurzeln beschäftigen. Gleichzeitig möchte ich deutlich machen, warum unsere Demokratie als wehrhafte Demokratie bezeichnet wird.

Anhand aktueller Beispiele analysieren wir das Zusammenspiel der staatlichen Organe zum Schutz der Demokratie und darüber hinaus unsere individuellen Handlungsmöglichkeiten als mündige Bürger\*innen z.B. über Wahlen.



Was unter Demokratie verstanden wird, ist keineswegs immer eindeutig.

Aus: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/248541/demokratie-geschichte-eines-begriffs>

WINTERSEMESTER 2022/23



Methodisch-orientiertes Angebot

**Thema: Eigen Sinnige Frauen! Wahnsinnsfrauen!**

Kurs-Nr.: 22H 0401404

donnerstags: 09:00 bis 12:30 Uhr (5-mal)

Termine: 10.11./17.11./24.11./01.12./08.12.

Gebühr: EUR 80,00

**Dozentin: Traute Surborg-Kunstleben**

Was verbindet Madame Pompadour, Marie Curie, Coco Chanel und Simone de Beauvoir?

Sie alle weigerten sich, ein konventionelles Leben zu führen, wie es den Erwartungen ihrer Zeit entsprochen hätte ...

Gemeinsam entdecken wir Wahnsinnsfrauen, erarbeiten ihre Biografien, kreieren Rollen und erleben, wie mit einfachen Mitteln:

- Körpersprache und Bewegung
- Kostüm und Requisit,
- Vorstellungskraft und Verfremdung

auf der »Bühne« Überraschendes und Spannendes geschieht.

Stauende Stille und schallendes Gelächter eröffnen neue Spielräume.

Ein Kurs zum Staunen, Lachen, Erfahren, Freude haben

– keinerlei spielerisches Können vorausgesetzt –



Frau & Gesellschaft

**Thema: DAS DEKOLONIALE SELBST – oder wie den westlichen Feminismus dekolonialisieren?**

Kurs-Nr.: 22H 0401405  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (5-mal)  
Termine: 17.11./24.11./01.12./08.12./15.12.  
Gebühr: EUR 80,00

**Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus**

Als 2018 rassifizierte Frauen am Gare du Nord nach 40-tägigem Streik einen Sieg gegen ein als Subunternehmer für den SNCF tätiges Reinigungsunternehmen erreichten, befassten sich die Medien mit der Stellungnahme eines Kollektivs von 100 Frauen, welche Kampagnen von #Metoo und #Balancetonporc, in denen Frauen Männer anzeigen, die sie sexuell offendierte, als Denunziation, Schnelljustiz und Säuberungswelle inkriminierten.

Auf der einen Seite: rassifizierte mehrheitlich weibliche Arbeiterinnen mit unterbezahlter Arbeit, die meist in Teilzeit auf Kosten ihrer Gesundheit am frühen Morgen oder am späten Abend die Reinigung der Welt besorgen. Arbeit, ohne die Millionen Akteure nicht Büros, Konferenzräume, Kantinen, Konzertsäle, Restaurants, Toiletten, Busse, Züge, etc. benutzen könnten. Diese gesundheitsgefährdeten, prekarierten Körper sind das Polster, auf dem das Leben mittlerer Klassen wie der Elite aufliegt. Während sich hier Unterqualifizierung, niedriges Einkommen, sexuelle Belästigung treffen, steht auf der anderen Seite die Welt bürgerlicher Frauen, die diskutieren, ob ein Knie zu berühren, eine legitime Volte im Spiel der Verführung ausmacht, unter Voraussetzung, dass jene unterbezahlten rassifizierten Frauen ihre Büros/Häuser reinigen, ihre Kleider produzieren, sich um ihre Kinder kümmern und sich der sexuellen Neigungen ihrer Partner/Ehemänner widmen.

Zivilisatorischer Feminismus, so der Vorwurf rassifizierter Frauen, hat aus Frauenrechten eine Ideologie der Assimilierung/ Integration in die neoliberale Ordnung gemacht, welche die revolutionären Bestrebungen der Frauen (vor allem des globalen Südens) auf die Forderung herunterbringt, die Privilegien, welche weiße Vorherrschaft weißen Männern gewährt, 50/50 mit ihnen zu teilen. Dabei unterstützen sie Politiken imperialistischer Intervention sowie islamophobe und people of colour-feindliche Invektiven.

Der zivilisatorische Feminismus hat seine Entkolonisierung nie vollzogen, so Christina Sharpe in »In the Wake. On Blackness and Being«. Im Nachzeichnen dieser Entwicklung möchte ich entgegengerichtete Invektiven vorstellen und die Fragestellung nach Entkolonialisieren des zivilisatorischen Feminismus fokussieren.

WINTERSEMESTER 2022/23



Psychologie

**Thema: »Ärger und Wut – wenn wir die nicht hätten«  
Gewaltfreie Kommunikation nach M. B. Rosenberg – Vertiefung**

Kurs-Nr.: 22H 0401406  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)  
Termine: 01.12./08.12./15.12.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Adelheid Schmidt**

Ihr habt schon die Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation mitgemacht und Freude daran gehabt? Und ab und zu ärgert Ihr Euch auch über etwas oder andere?

Dann seid Ihr hier richtig: Neben neuen Informationen haben wir genug Zeit, an unseren eigenen Beispielen zu üben und uns unserer inneren Haltung bewusst zu werden. Dann fällt uns ein aufrichtiger und empathischer Umgang mit uns und anderen viel leichter.

Kulturwissenschaften

**Thema: China – zwischen Mao und Weltherrschaft? – Teil 1**

Kurs-Nr.: 22H 0401407  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 12.01./19.01./26.01./02.02.  
Gebühr: EUR 64,00

**Dozentin: Judith Happ**

China als Bedrohung oder als Herausforderung? In den Medien sorgt China seit Jahrzehnten immer wieder für Schlagzeilen. Aber was wissen wir wirklich über dieses Land? Es ist ein Land mit einer jahrtausendealten Geschichte, mit faszinierenden Landschaften und mit über 1,4 Milliarden Einwohnern, deren Sprache aus Bildern besteht. Grundlegende Daten und Fakten, zahlreiche Fotos, sowie teils spannende, teils lustige Erfahrungen aus dem Alltagsleben bringen Land und Leute auf anschauliche Weise näher.

- Wie funktioniert überhaupt eine Sprache ohne Buchstaben?
- Wofür wurde die große Mauer gebaut?
- Sozialismus oder Kapitalismus – wo steht China gut 50 Jahre nach Mao?
- Der Blick Chinas in die Zukunft – für China und für die Welt

Geografie, Geschichte, Wirtschaft und Politik, Alltag in China – diese und andere Themen werden im Kurs besprochen.

Naturwissenschaften

**Thema: Ressourcen erkennen und stärken – mit praktischen Tipps und Übungen**

Kurs-Nr.: 22H 0401408  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 12.01./19.01./26.01./02.02.  
Gebühr: EUR 64,00

**Dozentin: Dr. Gabriele Mecklenbrauck**

An vier Vormittagen werden wir uns in diesem Semester damit beschäftigen, welche Möglichkeiten zur Selbstheilung Körper und Psyche besitzen und wie man diese aktivieren kann. Es gibt je nach Thema praktische Tipps aus der Naturheilkunde und Übungen, zum Teil auch in kleineren Gruppen.

Die Schwerpunkte in diesem Kurs werden sein:

**1. Das Geheimnis des Schlafs**

Wie erreicht man einen gesunden Nachtschlaf, um ausgeruht den Tag beginnen zu können? Wir werden verschiedene Tipps und Hilfen bei Schlafproblemen besprechen.

**2. Die Gesundheit liegt im Darm**

Zunächst gibt es ein paar Informationen zur Funktion des Darms und seiner Bedeutung für unser Wohlbefinden. Viele gesundheitliche Probleme können mit dem Darm im Zusammenhang stehen, z.B. Allergien, Immunschwäche, Hautprobleme und mehr!  
Was kann man tun?

**3. Wirbelsäule und Gelenke – wie man fit und beweglich bleibt**

Rückenschmerzen, Arthrose in verschiedenen Gelenken, Rheuma – all das schränkt die Lebensqualität ein und wirkt sich auf den ganzen Menschen aus. Wie lässt sich damit leben? Ihr lernt Selbsthilfeübungen und bekommt Tipps für den Alltag.

**4. Seelische Belastungen – Strategien zur Bewältigung**

Wir leben im Moment in außergewöhnlich belastenden und schwierigen Zeiten. Viele Ängste können dadurch aktiviert werden, die immer etwas mit der eigenen Persönlichkeit und dem bisher Erlebten zu tun haben. Aber jeder hat individuelle Strategien im Laufe des Lebens entwickelt, die nur erkannt und geübt zu werden brauchen. Ihr lernt in diesem Kurs einige Übungen zur Ressourcenstärkung.

WINTERSEMESTER 2022/23



Methodisch-orientiertes Angebot

**Thema: Atem, Stimme, Sprache – damit die Stimme stimmt**

Kurs-Nr.: 22H 0401409

donnerstags: 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)

Termine: 12.01./19.01./26.01.

Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Traute Surborg-Kunstleben**

»Das Verständliche an der Sprache ist nicht das Wort selber, sondern Ton, Stärke, Modulation, Tempo, mit denen eine Reihe von Worten gesprochen wird – kurz die Musik hinter den Worten, die Leidenschaft hinter dieser Musik, die Person hinter dieser Leidenschaft: alles das also, was nicht geschrieben werden kann.«

Friedrich Nietzsche

Im Seminar erarbeiten wir:

- Modulation und Stimmodynamik
- Melodie und Rhythmus
- Stimmvolumen
- deutliche Aussprache
- Atem – Gestik, Körpersprache
- Begeisterung, Selbstsicherheit und Ausstrahlung

Ihr lernt und erfahrt, wie vielfältig Eure Stimme einsetzbar ist.

Die Stimme ist Ausdruck der eigenen Persönlichkeit.

WINTERSEMESTER 2022/23



Literatur

**Thema: Bücher, die Horizonte erweitern**

Kurs-Nr.: 22H 0401410  
donnerstags 10:15 bis 11:45 Uhr (5-mal)  
Termine: 20.10./24.11./01.12./12.01./02.02.  
Gebühr: EUR 32,00

**Dozentin: Mirjam Mahler**

»Das ist die Sache mit Büchern. Sie lassen dich reisen, ohne dass du deine Füße bewegst.«  
Jhumpa Lahiri (The Namesake)

Wir lesen gemeinsam vier Bücher, die uns neue Welten zeigen, Bücher die uns die Welt aus einer neuen Perspektive sehen lassen, Bücher von Autorinnen und Autoren, die uns mit auf die Reise nehmen.

Wir wählen die Bücher gemeinsam aus einer Liste mit Vorschlägen aus. Wir lesen das Buch vorab und treffen uns, um über unsere Eindrücke zu diskutieren. Was hat das Buch in uns ausgelöst? Was hat sich für uns verändert?

Der inhaltliche Schwerpunkt in diesem Semester ist: »Unsere Nachbarn«  
Wir lesen vier Bücher aus den europäischen Nachbarländern.

Der erste Buchtitel ist:  
»Kopenhagen Trilogie« – Kindheit / Jugend / Abhängigkeit von Tove Ditlevsen

Ein ähnlicher Kurs wird in englischer Sprache als Book Club – Frauenakademie international (22H 0401566) angeboten.

WINTERSEMESTER 2022/23



Französisch

**Thema: Französisch – Fortsetzung**

Kurs-Nr.: 22H 0401411  
donnerstags 13:00 bis 14:30 Uhr (13-mal)  
Beginn: 06.10.2022  
Gebühr: EUR 99,00

**Dozentin: Sophie Bischofberger**

In diesem Semester baut der Französischkurs auf bereits erworbenen Basissprachkenntnissen auf. Durch die Lektüre leichterer und spannender Bücher (z.B. Krimis) werden wir in die französische Welt der Literatur eintauchen. Schritt für Schritt werden so nicht nur die Lesekenntnisse, sondern auch das Sprechen und das Hörverständnis verbessert. Das Grundvokabular und die Grammatik werden geübt und erweitert, sowie durch die Beschäftigung mit alltäglichen Situationen praktisch genutzt.

Der Kurs ist für Einsteigerinnen mit Vorkenntnissen (Niveau A1) geeignet. Zu einer Schnupperstunde seid Ihr herzlich willkommen.

Materialien und Unterlagen werden im Unterricht bekanntgegeben.

Kunst

**Thema: Kunstworkshop: Das Licht aus der Tiefe**

Kurs-Nr.: 22H 0401412  
donnerstags 14:00 bis 16:35 Uhr (3-mal)  
Termine: 10.11./17.11./24.11.  
Gebühr: EUR 40,00

**Dozentin: Rodica Enck-Radana**

Unsere innere Bilderwelt wird gesucht, gespürt, in Form gebracht und im Gestaltungsprozess erweitert.

Was bedeutet für dich Tiefe und Tiefpunkt?

Der Untergrund wird in dunklen Farben wie Indigo, Pariserblau und Ultramarin gespachtelt und darauf malen wir kristalline Strukturen in transparenten helleren Schattierungen. Wirkungsvoll lassen sich auch Metalle einsetzen. Hier bieten sich Blattgold, Silber und Kupfer an oder es werden mit Rost und Patina Effekte eingearbeitet. Abschließend tragen wir Wachs auf und polieren es, so erhält das Bild einen seidigen Glanz.

Bitte mitbringen:

Leinwand auch im Großformat, Pinsel, Eisenpulver und Acrylbinder, Wachs, Kreiden, Acrylfarben, Gold-, Silber-Pigmente

Materialien können im Kurs erworben oder mitgebracht werden  
(Materialkosten je nach Verbrauch ab 10 €)



Psychologie

**Thema: Empfindung von Freiheit: Ich darf für mich sorgen**

Kurs-Nr.: 22H 0401500  
freitags 09:30 bis 12:00 Uhr (4-mal)  
Termine: 30.09./07.10./14.10./21.10.  
Gebühr: EUR 47,00

**Dozentin: Verena Lehmann**

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit dem Thema »Unabhängig sein und in der Beziehungswelt gestalten können«.

Mit der Methode der Achtsamkeit erforschen wir, wie eine Balance zwischen Freiheit und Verantwortung entsteht und schauen nach den Konsequenzen der Autonomie.

Ziel ist es, mehr Klarheit über sich selbst zu erhalten. Wir betrachten den Kontext »In-Beziehung-sein« beim gleichzeitigen Wunsch, Freiheit für sich selbst mit der Verantwortung für die Bedürfnisse anderer in Einklang zu bringen. Die Spurensuche führt zu den frühen Beziehungserfahrungen.

Vielleicht wird im Alltag bemerkt, dass Verabredungen gelegentlich mit einer Einschränkung der eigenen Unabhängigkeit verbunden sind.

Wer in diesem Seminar der Ausbildung der eigenen Muster von Unabhängigkeit oder Aushalten in Beziehungen und dem Fehlen von Freiheit nachspüren mag, ist willkommen. Mitzubringen sind sehr viel Geduld und Mut. Es braucht Geduld um mit der Methode der inneren Achtsamkeit, d.h. dem absichtsvollen, nicht wertenden Wahrnehmen das Empfinden zu erkunden. Dadurch erhalten scheinbar unaussprechliche, nicht zu beschreibende Zustände Klarheit, Worte – ein Verstehen tritt ein.

Dies geschieht über die Erfahrung innerhalb von Übungen, weniger durch Vorträge.

Naturwissenschaften

**Thema: Hundert Meisterwerke der Natur: Eine Reise durch Deutschland**

Kurs-Nr.: 22H 0401501

freitags: 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr (6-mal)

Termine: 11.11./18.11./25.11./02.12./09.12./16.12.

Gebühr: EUR 84,00

**Dozentin: Beatrix Wandelt**

»Oh, ist das schön hier!

Wie das wohl so geworden ist?«



In unserem Kurs ergründen wir, wie und zu welcher Zeit Gesteine, Mineralien und Fossilien entstanden sind. Felstürme, geheimnisvolle Höhlen und tiefe Seen zeigen die Entwicklung unserer Erde, ihrer Bewohner und ihres Klimas. Sie erzählen uns auch, dass sich das Gesicht unseres Planeten ständig ändert. Mit jeder Untersuchung von Gesteinsschichten wird das Bild vergangener Zeiten deutlicher.

Im ersten Kursabschnitt geht es also um geowissenschaftliche Grundlagen:

Was ist das für ein Gestein?

Ist das eine versteinerte Schnecke?

Und wie heißt dieses Mineral?

Was hat dazu geführt, dass genau dieser Berg entstand?

Warum sieht es in den verschiedenen Regionen Deutschlands so unterschiedlich aus?

Auf eine Entdeckung der hundert Meisterwerke der Natur begeben wir uns im zweiten Kursteil. Dazu gehören große und kleine Schätze: Etwa die Externsteine im Teutoburger Wald, die Felsklötze der Sächsischen Schweiz, der Königsstuhl auf Rügen, glitzernde Kristalhöhlen, wilde Schluchten, ein Geysir, Überreste von vulkanischen Katastrophen im Geopark Vulkanland Eifel, der jüngste Nationalpark Hunsrück und so viel mehr. Gute Reise!

(Gerne auch mit Zusatztermin für eine Halbtages-Exkursion in die Nähe)

Literatur

**Thema: »Tiefpunkte« in Theater und Literatur**

Kurs-Nr.: 22H 0401502  
freitags 09:15 bis 12:00 Uhr (3-mal)  
Termine: 20.01./27.01./03.02.  
Gebühr: EUR 40,00

**Dozentin: Angela Barczyk**

Auf den ersten Blick löst der Begriff negative Emotionen aus. Was bedeutet »Tiefpunkte« überhaupt? Stillstand? Aussichtslosigkeit? Unglück? Oder ist der »Tiefpunkt« die Talsohle, die durchschritten wurde, der Ort, an dem sich alles wendet?

Ich möchte mit euch ausloten, was wir heute mit dem Begriff »Tiefpunkte« verbinden und wie er in anderen, früheren Epochen wahrgenommen wurde.

Im antiken Theater erlebten die Zuschauer beispielsweise die »Tiefpunkte« der Figuren, die von Schauspielern dargestellt wurden, als Spiegel ihres eigenen Lebens und zogen daraus Erkenntnis und auch Erleichterung.

Und auf einer Landkarte ist »der tiefste Punkt der Erde« ein geheimnisvoller Ort, der in Wirklichkeit voller Besonderheiten und landschaftlicher Schönheit ist.

An drei Vormittagen werden wir »Tiefpunkte« von verschiedenen Seiten aus beleuchten und dazu Texte aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen lesen. Wir werden sehen, dass ein Begriff, der zunächst negativ besetzt ist, in Lyrik und Reportage z.B. durchaus zur Balance findet.

Gemeinsam werden wir lesen, uns austauschen, klären, deuten und ganz persönlich auf unsere eigene Weise verstehen, was »Tiefpunkte« für unser Leben bedeuten können.

Gesellschaft

**Thema: »Frauen dieser Welt« – Konzertlesung zur Semestereröffnung**

Kurs-Nr.: 22H 0401590  
Freitag 07.10., 19:00 bis 21:30 Uhr  
Gebühr: EUR 6,00

**Dozenten: Kirsten Tretter, Lothar Heusohn**

»Frauen stützen die Hälfte des Himmels.« (Chinesisches Sprichwort)

Wir wollen zu Beginn unseres neuen Semesters in der Frauenakademie Texte von und über Frauen lebendig werden lassen. Frauen stützen nicht nur die Hälfte des Himmels, sie gestalten, verändern, rütteln auf und kämpfen für eine »andere« – eine »bessere« Welt.

»Wir haben keine kleinen Kinder (mehr), wir müssen nicht mehr hart in Jobs arbeiten, wir haben mehr Zeit, uns politisch zu engagieren und gerade jetzt scheint es notwendig zu sein, einen Beitrag zu leisten. Es geht hier auch um Ermutigung, Vernetzung und Sichtbar-Machen: Alt sein heißt nicht stumm sein!« (Initiative OMAS GEGEN RECHTS – Österreich).

Wir möchten mit euch einen Abend mit Musik und Texten zum Nachdenken und Schmunzeln verbringen.

Texte zusammengestellt und gelesen von Kirsten Tretter und Lothar Heusohn  
Musik von **Sirius**



Kulturgeschichte

**Thema: Exkursion nach Augsburg ins Textil- und Industriemuseum »tim«**

Kurs-Nr.: 22H 0401505

Donnerstag 06.10., 09:00 bis 12:30 Uhr Einführung

Freitag 07.10., 09:00 bis 17:40 Uhr Exkursion

Gebühr: EUR 49,00 (einschl. Fahrtkosten, Eintritt und Führung)

**Dozentin: Dr. Marianne Erath**

»Pferdestall, Badehäuschen und Gartenpavillon gehören nicht zu einer Textilfabrik? Lassen Sie sich überraschen!

In einem 90-minütigen Rundgang über das Gelände der Augsburger Kammgarnspinnerei – heute Standort des Staatlichen Textil- und Industriemuseums Augsburg – wird die fast 170-jährige wechselvolle Geschichte eines riesigen Textilbetriebes anschaulich und nachvollziehbar erzählt.

Dabei spielen vor allem die unterschiedlichen Bauwerke auf dem ehemaligen Fabrikareal in dieser Führungslinie eine bedeutende Rolle. Denn sie zeigen auf eindrucksvolle Weise, wie sehr sich die AKS unter dem Einfluss von technischen Innovationen, wirtschaftlichen Erfordernissen und gesellschaftlichen Veränderungen im Laufe der Jahrzehnte gewandelt hat.«

Text aus: <https://www.timbayern.de/gruppenfuehrungen/170-jahre-kammgarnspinnerei/>

Am Vormittag vor der Exkursion sprechen wir über die Geschichte Augsburgs, die mit den Römern begann und mit den Fuggern einen glanzvollen Höhepunkt erreichte. Vor 150 Jahren boomte während der Industrialisierung vor allem die Textilindustrie dort, unter anderem wegen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Friedrich Merz (Augsburger Kammgarnspinnerei). Aber auch in unserer Zeit macht Augsburg von sich reden: Das Augsburger Wassermanagement wurde 2019 zum UNESCO-Welterbe erklärt.

Die Details zur Exkursion werden bei der Einführung am Donnerstag besprochen.

Am Tag der Exkursion haben wir Zeit für die Führung im Textilmuseum, ein gemütliches Mittagessen und einen Bummel durch die Stadt.



Nachhaltigkeit/Naturwissenschaften

**Thema: Kompost-Workshop: Bessere Böden für unsere Welt von morgen**

Kurs-Nr.: 22H 0401506  
Freitag 14.10., 10:00 bis 14:00 Uhr  
Gebühr: EUR 20,00

**Dozentinnen: Azadeh Farajpour, Isolde Graf**

Kompost und die Herstellung von wertvoller Erde aus Garten- und Küchenabfällen sind eines von vier Prinzipien der betterSoil-Initiative («Bessere Böden für unsere Welt von morgen»). »Mit Abfällen kann man sogar das Klima retten. Wir bringen seit Jahren den Grünschnitt aus dem Garten auf den Grünhof. Unsere Böden sind deshalb schwach und krank. Sie brauchen mehr Nährstoffe und eine bessere Ernährung.« sagt die Agrarwissenschaftlerin Azadeh Farajpour. Um das Prinzip Humus kennen zu lernen, treffen wir uns in einem Privatgarten in Ulm am Eselsberg.

Im Workshop wird Schritt für Schritt und nach allen Regeln der Kunst in die Kompostherstellung eingeführt. Ihr lernt, was wirklich alles auf den Kompost geworfen werden kann und seht wie die fertige Erde am Ende aussehen soll. Weiter lernt Ihr die betterSoil-Prinzipien kennen (betterSoil ist eine Initiative von 15 Wissenschaftlern und Profis aus sieben Ländern, die sich für bessere Böden engagieren, [www.bettersoil.info](http://www.bettersoil.info)), sowie deren Bedeutung für die Umwelt und unsere Böden. Andererseits arbeiten wir praktisch und stellen gemeinsam auch Pflanzenkohle her.

Nach einer kurzen Einführung in den Prozess der Pyrolyse geht es los: Wir bauen eine mobile Pyrolyseeinheit auf, bereiten Holz vor, zünden es an und erhalten die CO<sub>2</sub>-speichernde Pflanzenkohle. Nach einem kurzen Umbau der Pyrolyseeinheit in einen Grill-Ofen grillen wir einen kleinen Imbiss. Anschließend bauen wir gemeinsam den Kompost auf. Gehäckselte Grünabfälle, Pflanzenkohle und Gesteinsmehl werden gemischt und schichtweise in die Tonne eingebracht. Um eine Startpopulation von Würmern und Organismen zu gewährleisten, werden am Ende auch selbst gesammelte Regenwürmer in den Kompost gegeben. »Es tut echt gut, wenn man mit den eigenen Händen ein bisschen mehr fürs Klima macht. Wir freuen uns darauf, dieses Gefühl mit Euch teilen zu können« sagt die Gartenbesitzerin und FA-Frau Isolde Graf.

Literatur

**Thema:** »Verschweigen« – Lesung & Gespräch mit der Autorin  
(gemeinsam mit der Männerakademie)

Kurs-Nr.: 22H 0401585  
Montag 17.10., 14:00 bis 15:30 Uhr  
Gebühr: EUR 10,00

**Dozentin: Cornelia Frettlöh**

Jahrelang hat Anita ihrer Tochter verschwiegen, dass drei Männer als ihr Vater in Frage kommen. Nun erpresst sie Rehana mit diesem Wissen, ohne ihr den wahren Grund dafür zu nennen. Auch Jochen, Uli und Ignaz, die drei fraglichen Männer, wissen nichts von der Existenz einer möglichen Tochter.

Als Anita ihren Jugendfreund Bernd benutzt, unter einem Vorwand ein Treffen für Rehana mit Jochen, Uli und Ignaz zu arrangieren, ohne ihn dabei über ihre wahren Absichten aufzuklären, setzt sie damit eine Dynamik in Gang, die weitere lang gehütete Geheimnisse zutage fördert. Nicht nur werden so alte Gewissheiten in Frage gestellt, auch nehmen die Lebensläufe aller sechs Protagonisten des Romans eine unerwartete Wendung.

Befragt von einem Chronisten, der ganz eigene Absichten mit der Aufzeichnung der Geschichten dieser sechs Menschen verfolgt, entsteht das Bild einer facettenreichen Vergangenheit und Wahrheit, auf die alle ihre ganz eigene Sicht haben. Gleichzeitig ziehen vier Männer und eine Frau, alle Jahrgang 1955, sowie die 33-jährige Rehana eine Lebensbilanz – was sie sich vom Leben erhofften und was aus diesen Träumen geworden ist.

Im Rahmen der Lesung stellt die Autorin einige Protagonisten des Romans vor und beantwortet anschließend Fragen aus dem Publikum – sei es zum Schreibprozess, sei es zur Ausgestaltung der Figuren oder des Plots, ohne dabei zu verraten, wie die Geschichte ausgeht. Denn soviel sei verraten: die Spannung bleibt aufgrund des Romandesigns bis zur letzten Seite bestehen!

Das Buch kann im Anschluss an Lesung und Gespräch erworben und auf Wunsch signiert werden.

Weitere Details zu Buch und Autorin finden sich unter [www.kid-verlag.de](http://www.kid-verlag.de)  
»Verschweigen« 313 Seiten, Kid Verlag, 22 €

Literatur

**Thema: Gastland der Frankfurter Buchmesse 2022:  
Spanien – sprühende Kreativität**

Kurs-Nr.: 22H 0401507  
Dienstag 25.10., 09:00 bis 12:30 Uhr  
Gebühr: EUR 19,00

**Dozent: Thomas Mahr**

Sprühende Kreativität – dies ist das Motto mit dem sich Spanien als Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse vorstellen wird. Und es stimmt schon, dass sich die Literatur, der ganze Kulturbetrieb in den letzten Jahren stark entwickelt haben. Die Vielfältigkeit erklärt sich auch aus der Dreisprachigkeit des Landes. Neben dem Spanischen haben sich Katalanisch und Baskisch auch zu Schrift- und Literatursprachen entwickelt. Doch Spanien ist bei aller Euphorie kein konfliktfreies Land – ganz im Gegenteil.

»Eines der beiden Spanien wird dein Herz gefrieren lassen.« Dieser Satz ist 110 Jahre alt und stammt von dem wohl bedeutendsten spanischen Schriftsteller der Moderne, Antonio Machado. Doch er hat noch heute seine Gültigkeit, denn die Gegensätze des Landes führten in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zu einem schrecklichen Bürgerkrieg und einer Diktatur. Diese sollte vierzig Jahre andauern; genauso wie die Konflikte zwischen Spaniern und Katalanen, zwischen Moderne und Katholizismus, zwischen Sozialisten und Rechten.

Darüber hinaus wird Spanien hart vom Klimawandel getroffen, gleichzeitig verbrauchen Obst- und Gemüseplantagen, die den europäischen Markt bedienen, die Wasserreserven des Landes.

Ein historischer Rückblick wird zeigen, wie sich Spanien in diesen Spannungsfeldern entwickelt hat und wie die Literatur damit umging.



Geschichte

**Thema: Exkursion nach Blaubeuren: Urgeschichtliche Museum und Stadtführung mit Klosterbesuch**

Kurs-Nr.: 22H 0401508  
Freitag 21.10., 09:00 bis 16:00 Uhr  
Gebühr: EUR 42,00 (einschl. Eintritt und Führung)

**Dozentin: Dr. Marianne Erath**

Das Urgeschichtliche Museum in Blaubeuren wurde teilweise neu gestaltet, so dass die Informationen zum Leben in der Altsteinzeit vor gut 40.000 Jahren nun noch griffiger und aufgrund neuer Forschungsergebnisse auch detaillierter sind. Dort besuchen wir auch die berühmte Venus vom Hohle Fels, eine üppige Frauenfigur und gleichzeitig das älteste geschnitzte Kunstwerk der Welt, denn die Dame ist etwa 43.000 Jahre alt.

Die Stadt selbst werden wir bei einer Führung näher erkunden. Sie besitzt sehr viele erhaltene Fachwerkhäuser, die uns die frühere Pracht der Stadt vor Augen führen. Zum Beispiel das Gerberhaus an der Ach, das Rathaus oder das Spital. Das wurde 1420 gegründet und diente von Beginn an als Altersheim, das erst vor gut zehn Jahren von den letzten Bewohnern aufgegeben werden musste, weil es nicht mehr den modernen Anforderungen entsprach. Überaus bedeutend war auch das Kloster, das nach guten Anfängen ein Jahrhundert des Niedergangs erlebte, in dessen Verlauf sogar ein Prior und ein Abt ermordet worden sind. Zu dieser Zeit berichten Schriftquellen, dass die Mönche betrunken und randalierend in Ulm gesehen wurden. In diesem Kloster wurden auch die Grundlagen für die Gründung der Universität Tübingen besprochen.

Ein Besuch in Blaubeuren ist nicht vollständig, wenn man nicht am Blautopf war. Hier erfahren wir Wissenswertes über den sichtbaren Quelltopf und das darunter liegende, kilometerlange Höhlensystem; außerdem sprechen wir über die Wasserversorgung auf der Alb, die vor der Erfindung leistungsstarker Pumpen zum Teil aus Wasser bestand, das man von den Strohdächern der Bauernhäuser aufgefangen hatte und das Oscar Fraas so beschrieb:

»Wehe dem Fremden, den in einem der primitiven Albdörfer, wo die Strohdächer überwiegen und man rein auf Regenwasser angewiesen ist, ein Bedürfnis anwandelt nach einem Glase Wasser. (...) Strohgelb bis Kaffeebraun hat sich das Wasser gefärbt, das von den Strohdächern niederrinnt, nur wer von Jugend auf an den Anblick dieses Wassers sich gewöhnt hat, vermag ohne Abscheu das Glas an die Lippen zu setzen.«

Kunst/Architektur

**Thema: »Die Klarheit der Idee« –  
Der Ulmer Gestalter Otl Aicher als politische Person**

Kurs-Nr.: 22H 0401509  
Dienstag 08.11., 14:00 bis 15:30 Uhr  
Gebühr: EUR 10,00

**Dozentin: Daniela Baumann**

Der in Söflingen bei Ulm geborene Otl Aicher (\*1922 - †1991) zählt zu den bedeutendsten Gestaltern des 20. Jahrhunderts. Als Mitbegründer der Hochschule für Gestaltung Ulm hatte er aktive Teilhabe daran, neue Standards in der Ausbildung von Designern zu etablieren. Seine zeitlos-funktionalen Entwürfe für die Olympischen Spiele von 1972 in München und für Firmen wie Braun oder die Deutsche Lufthansa prägten das visuelle Erscheinungsbild Nachkriegsdeutschlands und verhalfen Otl Aicher zu internationaler Anerkennung.

Weit weniger bekannt als sein grafisches Werk ist Aichers politische Biografie. Aufgewachsen in einem Freundeskreis rund um die Geschwister Scholl, entwickelte Otl Aicher früh sehr klare sozialpolitische Wertvorstellungen, die ihn sein gesamtes Leben lang prägen und ihn in seinem Handeln leiten sollten. Nach dem Tiefpunkt der »Stunde Null« zielten alle Bemühungen Otl Aichers auf den geistig-kulturellen und moralischen Wiederaufbau Deutschlands sowie die Stabilisierung der noch jungen Demokratie.

Er sah in der Disziplin der Gestaltung ein adäquates Mittel, um demokratischen Ideen Ausdruck zu verleihen und die gesellschaftliche Entwicklung umfassend zu beeinflussen. Darüber hinaus engagierte er sich aktiv in der Friedensbewegung der 1980er Jahre und hielt zusammen mit seiner Frau Inge Aicher-Scholl das Gedenken an den Widerstand der Weißen Rose lebendig.

Kulturwissenschaften

**Thema: Die Heimat oder die Heimaten?**

Kurs-Nr.: 22H 0401510  
Dienstag 22.11., 14:00 bis 16:35 Uhr  
Gebühr: EUR 15,00

**Dozentin: Elsa Schröttle**

»Heimat ist das Land oder die Gegend, wo man geboren und aufgewachsen ist oder wo man sich zu Hause fühlt, weil man schon lange dort wohnt.«

Jeder Mensch hat eine Heimat. Oder etwa nicht? Vielleicht sogar zwei?

Das Wort Heimat hat für jeden Menschen eine ganz besondere, eine persönliche Bedeutung. Was ist aber, wenn die Frage: »Was ist meine Heimat?« nicht so leicht zu beantworten ist? Diese Frage habe ich mir nach meinem Umzug nach Deutschland mehrmals gestellt. Auf der Suche nach einer Antwort kam ich mehr zufällig zu dem Entschluss, dass es eigentlich mehrere Heimaten geben kann. Wieso eigentlich nicht? Früher habe ich mich oft geschämt, weil ich eigentlich zu keiner Gruppe so wirklich gehöre. Aber muss man das überhaupt? Man kann sich trotzdem mit den unterschiedlichsten Menschen verstehen. Was letztendlich zählt ist doch die Menschlichkeit. In meinem Vortrag möchte ich über meine Heimat Usbekistan und seine harmonische Fusion der unterschiedlichsten Menschen und Kulturen erzählen. Anhand meines ganz persönlichen Beispiels versuche ich dadurch die Frage zu beantworten, was Heimat eigentlich bedeutet, was sie ausmacht und wie es ist, wenn man seine Heimat verlässt um woanders ein Zuhause zu finden ... sozusagen die zweite Heimat!



Architektur/Stadtgeschichte

**Thema: Stadtpaziergang in Stuttgart - Heslach**

Kurs-Nr.: 22H0401511

Exkursion: Dienstag, 29.11., 09:35 Uhr bis 18:00 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 47,00 (einschl. Fahrtkosten)

**Dozentin: Karin Garbas**

Heslach erwacht: das Quartier wird zunehmend attraktiver für neues, trendiges Wohnen und junge Dienstleister, nachdem der Autoverkehr in den letzten Jahren immer weiter verbannt wurde. Die städtebauliche Entwicklung Heslachs vom Weindorf zum Industriestandort des 19. Jahrhunderts ist auch heute noch im Stadtviertel ablesbar.

Unser Spaziergang beginnt an der Matthäuskirche: Alt und Neu treffen hier spannend und versöhnlich aufeinander. Wir durchstreifen Arbeitersiedlungen, alte Fabrikanlagen, schauen am Marienhospital vorbei, betrachten ein Generationenhaus, einen Hochbunker und die Wohnsiedlung »Eiernest«.

Der Stadtpaziergang dauert ca. zwei Stunden und endet am Erwin-Schöttle-Platz. Auf Wunsch können wir dann im Café/Restaurant Südlage einkehren.

Zeitlicher Ablauf der Exkursion:

Treffpunkt um 9:35 Uhr am Ticketschalter des Hbfs Ulm, Abfahrt 9:54 Uhr,

Ankunft in Stuttgart 10:59 Uhr

Treffpunkt mit der Dozentin am Kopf des Ankunftsgleises in Stuttgart.

Dann geht es gemeinsam mit dem Bus weiter zum Erwin-Schöttle-Platz in Heslach.

Rückfahrt ab Stuttgart Hbf z.B. 17:00 Uhr, Ankunft in Ulm dann 18:04 Uhr

Architektur

**Thema: Architekten-Porträts Teil 7: I.M. Pei und Herzog & de Meuron**

Kurs-Nr.: 22H 0401512

Dienstag: 13.12., 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Gebühr: EUR 19,00

**Dozentin: Karin Garbas**

Antoni Gaudi, Le Corbusier, Frank Lloyd Wright, Frank Gehry, Richard Meier, Zaha Hadid, I.M. Pei, Peter Zumthor, Kazuyo Sejima, Herzog & de Meuron ...

zu allen Zeiten gab es in der Architektur herausragende Persönlichkeiten, die entscheidend die Baukunst prägten. Was inspirierte diese Baukünstler\*innen? Welche Visionen verfolgten sie? Wie sehen ihre wichtigsten Werke aus? Konnte ihre Architektur die Welt verändern?

Die Architekten, die ich Euch diesmal vorstellen möchte, haben Wahrzeichen von Metropolen geschaffen – sogenannte Leuchtturmprojekte, die gegen heftige Widerstände durchgesetzt wurden und schon kurz nach ihrer Fertigstellung Weltruhm erlangten.

**I.M. Pei** ist ein chinesisch-amerikanischer Architekt, der mit der weltberühmten Glaspypiramide des Louvre ein Wahrzeichen in Paris geschaffen hat. Geometrie war immer das Fundament seiner Architektur. Pei wusste genau was er wollte und auf seine beharrliche Art setzte er sich durch. So entstanden spektakuläre Gebäude der großen, klaren Formen, wie z.B. der Ausstellungsbau des Deutschen Historischen Museums in Berlin und das Museum für Islamische Kunst in Katar. Pei erhielt 1983 die wichtigste Auszeichnung für Architekten, den Pritzker-Preis.

**Herzog & de Meuron** ist ein von Jacques Herzog und Pierre de Meuron gegründetes Schweizer Architekturbüro. International bekannt wurden die Architekten u.a. mit dem Umbau der Tate-Galerie für Moderne Kunst in London, der Allianz Arena in München und mit dem »Olympia-Vogelnest« in Peking. 2001 gewannen sie den Pritzker-Preis. Weltruhm erlangten Herzog & de Meuron mit dem Skandalbau der Elbphilharmonie – während der Bauzeit heftig umstritten und heute glanzvolles Wahrzeichen der Stadt Hamburg. Bei ihren Projekten gelingt es den Architekten immer wieder, innovative Wege zu gehen, Individualität zu kreieren und vermeintlich klassische Materialien in nicht gekannter Art im Entwurf einzusetzen.

Die vorherigen Folgen dieser Reihe sind keine Voraussetzung für diese Folge.

Kulturgeschichte

**Thema: Exkursion nach Mannheim auf den Spuren der Wikinger:  
»Die Normannen« – Sonderausstellung im Reiss-Engelhorn-Museum**

Kurs-Nr.: 22H 0401513

Donnerstag 09.02., 09:00 bis 12:30 Uhr Einführung

Freitag 10.02., 08:20 bis 18:10 Uhr Exkursion

Gebühr: EUR 95,00 (einschl. Fahrtkosten, Eintritt und Führung)

**Dozentin: Dr. Marianne Erath**

»Auf den Spuren der Nordmänner begeben sich die Besucher auf eine Reise von Skandinavien bis ans Mittelmeer, von der Ostseeküste bis nach Byzanz. Über allem steht die Erkenntnis, dass Vernetzung keine Erfindung des 21. Jahrhunderts ist: Die Geschichte der Normannen ist die Geschichte von Mobilität, Eroberung und Innovation. Sie hat die Entwicklung Europas maßgeblich mitgestaltet. Die Schau beleuchtet anhand 300 hochkarätiger Leihgaben aus großen europäischen Sammlungen hochaktuelle politische und gesellschaftliche Fragen aus historischer Perspektive. Kostbare Kunstgegenstände, Präziosen sowie Waffen und exotische Handelswaren spiegeln den kulturellen Austausch von Orient und Okzident wieder.«

»Die Reiss-Engelhorn-Museen widmen sich in einer umfassenden kulturhistorischen Ausstellung zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum der faszinierenden Geschichte der Normannen. In einem spannenden Bilderbogen zeigen sie, wie aus Wikingern Normannen wurden, die seit dem 9. Jahrhundert das Gesicht Europas veränderten.«

Text aus: <https://www.rem-mannheim.de/ausstellungen/die-normannen/ausstellung/>

Details zum Ablauf der Exkursion werden bei der Einführung besprochen.

# **Frauenakademie international**

WINTERSEMESTER 2022/23



Frauenakademie international

**Thema: Book Club**

Kurs-Nr.: 22H 0401566  
donnerstags 10:15 bis 11:45 Uhr (4-mal)  
Termine: 06.10./10.11./08.12./19.01.  
Gebühr: EUR 32,00

**Dozentin: Mirjam Mahler**

»There are no faster or firmer friendships than those formed between people who love the same books.«

Irving Stone

One of the most enjoyable things about reading is sharing our love of books with other people. And that's what Book Club is about! We focus on fiction originally written in English but also read non-fiction, memoirs etc.. We also feature a sharing session, where we discuss books we enjoy with no obligation to read a common book.

In our Book Club we agree on a book to read from a list of suggestions. Then, after we've read it, we'll meet and discuss our experiences of reading. Our Book Club is not a literature club, but we want to go beyond saying »I liked the book« and share what we have learned, how the books we read change our views.

If, like me, you enjoy reading and talking, please join us for Book Club!  
Meet new people! Read new books!

The book chosen for our first session is:  
»Crying in H Mart« by Michelle Zauner



WINTERSEMESTER 2022/23



Frauenakademie international

**Thema: Women's Club**

Kurs-Nr.: 22H 0401570  
donnerstags 09:30 bis 11:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 13.10./17.11./15.12./26.01.  
gebührenfrei (Free Entrance)

**Dozentin: Hanna Guyot**

The Women's club invites all women for a meet up. This free get together allows everyone to engage, converse and exchange experiences and also to expand perspectives and networking.

We are of different ages and nationalities and have different interests and lifestyles. Some of us have been here in Ulm for years and others are just arriving. The Women's Club provides friendship and support amongst women and families, who are living in Ulm area, and facilitates their efforts to integrate into the local community. Also local German-speaking women are very welcome to participate in the Club, in order to get a glimpse of other cultures and make new contacts. The Women's Club is under the patronage of the Frauenakademie.

In the Women's Club you will meet people, learn new skills, discover talents, or simply have fun. In the Club you can broaden your network of friends, enjoy a cup of coffee over lively discussions, find new hobbies as well as activities and courses for yourself at the Frauenakademie – and a lot more!

Nächste Weiterbildung beginnt im Oktober 2022:

### **Transkulturelles Lernhaus der Frauen**

»Kulturen bekämpfen sich nicht, sie fließen zusammen« (Ilija Trojanow)

Das Lernhauskonzept gründet auf dieser Idee des friedlichen Miteinanders verschiedener Kulturen, die sich in ihrer Vielfalt gegenseitig bereichern.

Interessierte Frauen unterschiedlicher kultureller Herkunft sowie religiöser und weltanschaulicher Überzeugung sind eingeladen, sich bei der Umsetzung dieses Konzeptes aktiv einzubringen.

Dazu treffen sich die Frauen ein Semester lang in einer festen Lerngruppe, wo sie in einer Atmosphäre des respektvollen und gleichberechtigten Austauschs mit- und voneinander lernen. Dabei gestalten sie den Lernprozess mit.

Die verschiedenen kulturellen Lebenserfahrungen der teilnehmenden Frauen ermöglichen interkulturelles Lernen auf lebendige und authentische Art. Wichtig dabei sind die Auseinandersetzung mit eigenen Werten und Prägungen und der offene, wertschätzende Dialog untereinander. Dabei bezieht sich die Gruppe in ihrer Kommunikation auf Erkenntnisse der Dialogmethode. In regelmäßigen Treffen werden die Erfahrungen reflektiert.

Der Kurs endet mit einem gemeinsam organisierten Lernhausfest.

Die nächste Weiterbildung beginnt im Oktober 2022. Sie umfasst ein halbes Jahr mit Gruppentreffen (1-mal im Monat in Präsenz, 2-mal im Monat digital) und schließt ab mit dem Zertifikat »Grundkurs Kulturmittlerin«. Das Engagement der Kulturmittlerinnen wird in vielen gesellschaftlichen Bereichen benötigt – sei es in der Freiwilligenarbeit oder im beruflichen Umfeld.

Der Aufbaukurs beginnt im März und umfasst weiterführende Qualifikationsseminare wie Weltethos, Gewaltfreie Kommunikation, Kultursimulation u.a.

Dozentinnen: Hanna Guyot, Simone Schliemann

Ansprechpartnerin: Kirsten Tretter, Frauenakademie an der Ulmer Volkshochschule  
Tel: 0731 1530-40 oder E-Mail: [tretter@vh-ulm.de](mailto:tretter@vh-ulm.de)

**Info-Veranstaltungen: Dienstag, 5. Juli 2022 um 19 Uhr und  
Donnerstag, 7. Juli 2022 um 10:30 Uhr**

Infos unter <https://www.vh-ulm.de/vh-programm/akademien/frauenakademie/qualifizierung-kulturmittlerin>  
Gebühr auf Anfrage



an der **vh**ulm  
Kornhausplatz 5  
89073 Ulm  
fon 0731 1530-40  
treter@vh-ulm.de  
[www.frauenakademie-ulm.de](http://www.frauenakademie-ulm.de)